

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 205.

Donnerstag den 23. Juli.

1868.

Bekanntmachung.

Vom 1. August d. J. ab wird das Bureau der hiesigen Staatsanwaltschaft (Bezirksgerichts-Gebäude II. Etage) von früh 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr für den Geschäftsverkehr geöffnet sein.

Der Königliche Staatsanwalt.
Hoffmann.

Bekanntmachung.

Das unter der Collatur des unterzeichneten Stadtraths stehende, für Studierende der hiesigen Universität aus Leipzig oder Annaberg bestimmte Höppl'sche Stipendium, bestehend in einem Freitisch im Convictorium und einer Freiwohnung, kommt demnächst zur Erledigung. Etwaige Bewerber um dies Stipendium wollen ihre schriftlichen Gesuche unter Beilegung der erforderlichen Zeugnisse spätestens bis zum 15. August a. e. bei uns einreichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

In Betreff der am 25. vor. Mon. licitirten Locale in der an der Schillerstraße zu erbauenden Verkaufshalle ist denjenigen Bietern, an welche der Zuschlag erfolgt ist, besondere Mittheilung zugegangen und werden in Gemäßheit der Licitationsbedingungen alle übrigen Bieter hiermit ihrer Gebote entlassen.

Wegen Vermietung der jetzt nicht zugeschlagenen Abtheilungen Nr. 7, 9-11 der Halle wird f. 3. anderweiter Licitationstermin anberaumt werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Deutscher Turntag.

III.

—h— Weimar, 21. Juli. Wir sind im gestrigen Berichte bei dem in Aussicht befindlichen Conflict mit den Deutsch-Oesterreichern stehen geblieben, können jedoch heute die tröstliche Versicherung geben, daß in Folge ihres theilweisen Zurückweichens noch in der gestrigen Abend Sitzung ein von beiden Seiten als zulässig erklärtes Verhältniß hergestellt worden. Es fand ein vermittelnder Antrag von Raumann aus Hameln Annahme, welcher eine Commission einsetzte, die der heutigen Verhandlung ein Statut vorzulegen hatte, bestehend in der Hauptsache aus dem verbesserten Inhalt der jetzigen Geschäftsordnung und den Namen Grundgesetz führend. Der unannehmbare österreichische Entwurf wurde bei Seite gelegt. Unsere Genossen in Oesterreich haben nun Das oder wenigstens etwas Ähnliches von Dem, was sie haben wollten, sie können ihr „hohes Ministerium“ befriedigen und kommen nicht mit leeren Händen heim, wie sie den Fall der Ablehnung ihres Verlangens bezeichneten. Die deutsche Turnerschaft ist nicht ohne Selbstüberwindung von dem bisher von ihr eingeschlagenen Wege abgegangen; möge man sich dessen in Oesterreich zur rechten Zeit erinnern und nun vor allen Dingen die rechte nächsterne Turnarbeit in die Hand nehmen, vor Allem die Turnplätze bevölkern, woran es im Augenblick noch sehr gebricht.

Indessen, bevor wir von dem Fortgang der Beratungen berichten, erübrigt noch, des gestrigen gemeinsamen Festmahls, so wie eines sich demselben anschließenden, in höchstem Grade anziehenden Ereignisses zu gedenken. In den Räumen der Turnhalle, welche wir sagen leider, gleichzeitig eine Restauration beherbergt, fand das Mahl statt. Georgii von Eßlingen eröffnete die Reihe der Trinksprüche mit einem Hoch auf die Wohnstätte des deutschen Turnens, das deutsche Vaterland. Dr. Göß-Lindenau trank auf die endliche Beherrschung des alten Spruches: „Helft Euch selbst.“ Fritsch-Laibach brachte einen Gruß von den Ufern der Adria und schloß mit dem Wunsche auf Wiedersehen in der Metropole des Oesterreichs, ein Toast, welcher auf den verschiedensten Seiten die Gefühle des Zweifels wachrief. Friedländer-Elbing brachte der Weimarer Turnerschaft, Wasmannsdorf-Heidelberg den gesellschaftlichen Vereinen Weimars, welche ihre Locale zur Verfügung gestellt, ein Hoch. Der nächstfolgende Redner, ein Schwabe, Langer aus Sibera, widerlegte in der glänzendsten Weise, daß in seiner Heimath die Gefühle des Hasses gegen unsere neuen staatlichen Institutionen so ganz unausbreitbar eingepflanzt

seien. Er meinte, daß es allerdings in seinem Vaterlande Kappellköpfe gebe, die da sagten: „die Französi könne es nit zugebe, daß wir uns an Norddeutschland anschließe,“ indeß sehe man sich diese Leute genau an, so werde man bald bemerken, daß es nur solche seien, welche den Rock von oben bis unten zugeknöpft und den Hut so breit haben, daß auch kein Sonnenstrahl bis zu den Fußzehen gelange, es seien namentlich die Bauern, welche erst noch von der Cultur beleckt werden müßten. Weitere Redner waren Hornstein-Frankfurt, Schürmann-Leipzig (Gruß von Leipzig und Hoch die deutsche Turnerschaft diesseits und jenseits der Mainlinie), Angerstein-Berlin, Träger-Elleda, Hufeland-Bremen und Hagen-Salzburg.

Dem Festmahl folgte das schon oben angedeutete erfreuliche Ereigniß. Der Turnlehrer Rahbold war mit einer Schaar von 200 Knaben im Alter von 10-14 Jahren aus Apolda herübergekommen und führte deren turnerische Leistungen dem Turntage vor. Es wird zur Zeit in unserem deutschen Lande nur wenige Orte geben, wo das Schülerturnen derartige Resultate aufzuweisen hat, wie sie diese Apoldaer Jugend unter Leitung ihres in höchstem Grade tüchtigen Lehrers zeigten. Alle vorgenommenen Frei- und Ordnungübungen wurden von dem Größten und Kleinsten mit einer so musterhaften Präcision und Ruhe vorgeführt, daß man fast glauben konnte, man habe ein bestens einexercirtes Regiment vor sich, und von Seiten der massenhaften Zuschauer erfolgte in unablässiger Folge der Zuruf freudiger Anerkennung. Die Knaben sollten nach der ursprünglichen Idee wieder zu Fuß zurückkehren, der Turntag trug jedoch Sorge, daß sie, nach des Tages Hitze und Mühe, mit der Eisenbahn zurückbefördert wurden. Mancher Abgeordnete wird von dieser Vorführung den guten Willen der Nutzenwendung mit nach Hause nehmen.

In der heute fortgesetzten Berathung erledigte man zunächst den Punct hinsichtlich des nächsten deutschen Turnfestes. Obgleich Kassel sich zur Uebernahme desselben für nächstes Jahr in allen Stücken erbot, so beschloß die Versammlung doch, daß erst im Jahre 1870 das Fest stattzufinden habe, und man entschied sich in erster Reihe für Kassel, in zweiter für Breslau, in dritter für Wien, letzteres für die Deutsch-Oesterreicher wieder auf deren dringenden Wunsch eine Concession, vor deren Ausführung uns indeß ein gütiges Geschick bewahren möge. Man bedenke: 1868 in Wien Schützenfest, dazu die herabgekommenen turnerischen Verhältnisse daselbst, das sagt jedenfalls Alles.

In Bezug auf den künftigen Erhebungsmodus der Steuern zur Ausschuß-Casse wird bestimmt, daß es bei dem alten Satz, ein

Thaler pro 100 Mitglieder im Jahre, verbleibt, während man jedoch in Bezug auf die künftigen Wahlen zu den deutschen Turntagen die erhebliche Aenderung beschließt, daß nur auf je 500 stimmberechtigte, also nicht wie bisher, einfach auf 500 Mitglieder ein Abgeordneter zu wählen ist. Es folgt weiter ein sehr beifällig aufgenommenen Vortrag von Friedländer-Elbing über den Nutzen von Gauverbänden, der Antrag von Seyd-Elberfeld auf Anfertigung einer geographischen Turnkarte, dessen Erledigung dem Ausschuss überlassen bleibt, so wie ein Antrag von Dr. Lion-Leipzig, daß man den Ausschuss ermächtige, im December d. J. eine neue Statistik aufzunehmen, welcher Antrag Annahme findet.

In weiterer Folge geht man zunächst zur Neuwahl des Ausschusses. Gewählt werden als Vertrauensmänner Procurator Georgii aus Eglingen, Dr. med. Götz aus Lindenau, Dr. Lion aus Leipzig, Turnlehrer Dr. Friedländer aus Elbing und Dr. Stingl aus Mistlbach in Niederösterreich, als Kreisvertreter Buchhändler Meister aus Elbing, Gymnasiallehrer Rödelius aus Breslau, Lehrer Dr. Fischer aus Colberg, Turnlehrer Dr. Angerstein aus Berlin, Kaufmann Wittig aus Eöthen, Dr. med. Dornblüth aus Rostock, Turnlehrer Radow aus Bremen, Dr. Raumann aus Hameln, Buchhändler Hofmann aus Kassel, Fabrikant Delius aus Viefefeld, Dr. Hornstein aus Frankfurt a. M., Dr. Wasmandorf aus Heidelberg, Kaufmann Bühl aus Schwäbisch-Gmünd, Professor Lautenhammer aus München, Seminarlehrer Hausmann aus Weimar, Dr. med. Friedrich aus Dresden und Turnlehrer Heinz aus Wien.

Hierauf erstattet noch Dr. Angerstein-Berlin Bericht über die Jahndenkmalfrage. Es sind gegenwärtig an Geldmitteln 8500 Thlr., an Steinen zum Malhügel etwa 150 Stück vorhanden. Diese letzteren variiren im Gewicht von 10 Pfund bis 70 Centner, und sind theilweise aus weiter Ferne, aus St. Francisco, Balparaiso, Rio de Janeiro, Melbourne, theils aus historisch merkwürdigen Punkten, wie den Wohnstätten Zahn's, Arndt's, Stein's, Ulrich von Hutten's, der Sidinger u. s. w. herbeigeschafft. Das Denkmal ist in der Ausführung dem Künstler Hermann Entke zu Berlin übertragen und wird am Ende des nächsten Jahres fertig gebracht werden, so daß man an die Aufrichtung des Malhügels im Frühjahr 1870 zu gehen gedenkt, während der feierliche Enthüllungssact im darauf folgenden Sommer, unter Theilnahme der einzuladenden deutschen Turnerschaft, geschehen soll. An baaren Mitteln fehlen gegenwärtig noch etwa 2500 Thlr., die Beschaffung derselben wird nach dem heutigen Beschluß Ehrensache der deutschen Turnvereine sein.

Nachdem noch der Wunsch an Dr. Lion-Leipzig aus der Mitte der Versammlung gelangte, Lehrbücher auch über das gesammte Geräthturnen abzufassen, war die Tagesordnung des vierten deutschen Turntags erschöpft. Mit dem Wunsch auf fröhliches Wiedersehen, auf stete treue Förderung der Turnsache bis zum nächsten Turntag schloß der Vorsitzende Georgii die Beratungen. In gehobener Stimmung gingen die Abgeordneten auseinander, ein jeder als Sendbote, der gute Früchte mit sich nach Hause nimmt. Heute Nachmittag ist noch ein Ausflug nach dem Lustschloß Belvedere projectirt, die Mehrzahl wird jedoch bereits mit den Abendzügen abreisen.

Extrafahrt nach Nordhausen.

Wie aus den Inseraten zu ersehen ist, fährt am Sonntag den 26. d. M. ein Extrazug von Leipzig nach Nordhausen und zurück. Den Mitreisenden ist gestattet, die Fahrt auch nur bis Eisleben, Sangerhausen oder Rossla auszudehnen. Der Preis der Fahrt — 1 Thlr. 5 Sgr. in III. Classe von Leipzig bis Nordhausen und zurück für 35 Meilen Fahrt — ist erstaunlich billig, und wird der Zug daher auch voraussichtlich von Vielen benutzt werden. Daß überhaupt nur 700 Billete III. Classe und 100 Billete II. Classe ausgegeben werden, so wie daß der Billetverkauf bereits am Sonnabend Mittag 1 Uhr geschlossen wird, ist aus der Bekanntmachung zu ersehen. Wir benutzen diese Gelegenheit, unsern Lesern eine Beschreibung der Bahn von Halle nach Nordhausen mitzutheilen.

Die Bahn zweigt in Halle in einem weiten Bogen aus der Magdeburg-Leipziger Bahn ab, ist in $\frac{1}{2}$ Meile Entfernung von Halle auf einer Ueberbrückung über die Thüringische Bahn fortgeführt, überschreitet bei Börmlitz das Saalethal mit seinen saftigen Wiesen und erreicht in Teutschenthal ($\frac{2}{4}$ Meile von Halle) die erste Station.

Bei der Ueberbrückung der Thüringer Bahn wird links das Schloß in Merseburg sichtbar, von den Saalebrücken hat man rechts eine herrliche Aussicht auf die Stadt Halle und den Petersberg.

Auf dem Bahnhofe Teutschenthal zweigt eine Seitenbahn nach der unweit des Bahnhofes belegenen königlichen Braunkohlengrube Langenbogen ab. Bei Wansleben, $\frac{1}{4}$ Meile von Teutschenthal, nähert sich die Bahn dem großen Ober-Roeblinger See, welcher in seiner ganzen Ausdehnung von der Bahn aus übersehen werden kann. Die in Leipzig wohlbekannte Roeblinger Marine belebte früher den weiten See; vielleicht giebt die Anlage der Eisenbahn Veranlassung, daß das jetzt ziemlich verwahrloste Seebad Ober-Roeblingen wieder mehr in Aufnahme kommt.

Auf Ober-Roeblingen ($\frac{3}{4}$ Meile von Halle) folgt als nächste Station Eisleben (5 Meilen von Halle). Zwischen beiden Stationen liegen rechts die neuerbaute Zuckerrübenfabrik Erd-born, das malerisch in seinen Gärten gelegene Dorf Helsta, gegenüber auf der Höhe das Dorf Ober-Rißdorf.

Eisleben mit 12,000 Einwohnern ist allgemein bekannt als die Geburtsstadt Luthers. Die Stadt enthält den Sitz der Direction der Mansfelder Bergbau-Gesellschaft.

Zwischen Eisleben und Sangerhausen nimmt die Bahn den Charakter einer Gebirgsbahn an. Mit starken Steigungen und engen Curven, durch tiefe Einschnitte und auf gewaltigen Dämmen ist die Bahn bis zu dem unter dem Dorfe Blankenheim angelegten Tunnel fortgeführt. Der Tunnel ist fast $\frac{1}{8}$ Meile lang, durchweg ausgewölbt und gehört zu den größten Tunnels in Deutschland. Vom Tunnel ab fällt die Bahn mit 1 Fuß auf 100 Fuß bis Sangerhausen. Bedeutende Berggrutschungen auf der linken Seite der Bahn vor dem Tunnel und zwischen diesem und dem Bahnhofe Riestedt haben große Bauausführungen nöthig gemacht. Die Bahn zieht sich vom Tunnel ab durch einen herrlichen Laubwald, rechts wird zunächst Emseloh, dann Riestedt sichtbar. Riestedt ist der Fundort der vorzüglichen Braunkohlen, welche nach Westen mit der Bahn bis Göttingen verschickt werden; auf dem Bahnhofe (7 Meilen von Halle) befinden sich die Sturzbühnen zweier Gruben, und werden hier die Kohlen aus den Förderwegen direct in die Eisenbahnwagen verfürzt.

Sangerhausen (8 Meilen von Halle) ist eine Stadt von 9000 Einwohnern, sie präsentirt sich mit ihren rothen Ziegeldächern und grünen Baumgärten nicht unvortheilhaft. Die Bahn hat nun die goldene Aue erreicht, dieses fruchtbare weite Thal, welches sich von Nordhausen über Sangerhausen und Artern nach Freiburg a. U. erstreckt.

Auf Wallhausen ($\frac{8}{4}$ Meile von Halle) folgt Rossla, die Residenz des Grafen Stollberg-Rossla (10 Meilen von Halle). Von Rossla ab werden die Partien nach der Rothenburg und dem Kyffhäuser gemacht, alte Burgruinen, welche weit hinaus die goldene Aue beherrschen. Unter der Rothenburg liegt das Städtchen Kelbra, eine Stunde vom Bahnhof Rossla entfernt. In Kelbra wird ein berühmtes Lagerbier gebraut. Gasthof von Mühlau. Der Fußweg von Kelbra zur Rothenburg führt durch eine Kirschbaumallee bis zum Fuße des Berges und weiter, für Jeden sehr gut passirbar, durch einen dunkeln Buchenhochwald den Abhang hinauf. In einer halben Stunde ist die Höhe des Berges erreicht und die Ruinen der Burg blicken uns aus den sie rings umgebenden Büschen und Bäumen entgegen. In den Gewölben der Burg hat der weitbekannte, weißbärtige, alte Einsiedler der Rothenburg seine Wirthschaft aufgeschlagen und durch Anbau vieler kleiner Gemäcker, Lauben und Felsgrotten eine Restauration gegründet, wie sie ansprechender und origineller nicht gedacht werden kann. Der alte Einsiedler hat seit diesem Jahre zwar einem andern Wirth Platz gemacht, aber die saubere, einladende Restauration hat dadurch nicht gelitten. Fasteten darf man daselbst zwar nicht erwarten, wohl aber gutes Kelbraer Bier, guten Wein und kalte Küche.

Die alte Burg, von welcher noch bedeutende Ruinen vorhanden sind, wurde im zwölften Jahrhundert erbaut und hat ihre Besitzer in Folge Krieg und Erbschaft vielfach gewechselt; ich nenne als Besitzer die Grafen von Rothenburg, von Beuchlingen, von Thüringen (?), von Hohenstein, von Schwarzburg, von Lütcherode, von Bendeleben.

Von den Ruinen der Burg bietet sich auf der einen Seite eine weite Aussicht über die goldene Aue und nach dem gegenüberliegenden Harze, auf der anderen Seite ein Blick in die Thäler und auf die Berge des durchweg mit dem schönsten Laubwald bestandenem Kyffhäuser-Gebirges.

Von der Rothenburg führt ein fahrbarer Weg zum Kyffhäuser ($\frac{1}{2}$ Meile), den sagenreichen Trümmern des alten Bergschlosses der sächsischen und fränkischen Kaiser.

Auch hier hat sich in die alten Burgtrümmer eine Restauration eingemistet, welche mäßigen Ansprüchen genügt. Die weite Ausdehnung der Ruinen lassen auf die einstige Größe des Kaiser Schlosses schließen, welches, schon im zehnten Jahrhundert erbaut, im Jahre 1116 als Residenz des Kaisers Heinrich des Fünften unter den Beichlingern als Burggrafen, in die Geschichte eintritt. Im fünfzehnten Jahrhundert verfiel die stolze Burg und die Sage schlug ihren Sitz in dem alten Kyffhäuser auf. Der Kaiser Friedrich Barbarossa — wie man ihn leidhaftig durch ein in der Gaststube angebrachtes Glas erblicken kann — sitzt, durch Zauber gebannt, in der Tiefe des Berges in einem hohen weiten Gewölbe an einem Steintische. Sein langer weißer Bart ist durch den Tisch gewachsen. Starr und regungslos sitzt er da. Zuweilen nur schlägt er die Augen auf und fragt den ihn bedienenden Zwerg, ob die Raben noch den Thurm umkreisen. Fliegen sie noch, so muß er weiter schlafen, werden sie aber von einem Adler verschluckt sein, dann ist der Zauber gelöst. Der Kaiser tritt hervor, hängt seinen Schild an einen dürren Baum, der Baum wird grün und das einige Deutschland wird groß und mächtig werden. Jeden Patrioten belebt auf dem alten Kyffhäuser das

Gefühl und da geworden niederle

Der gehört des als gegenüb des Sid romant

W Rossla Fol Herin der Gr im Su Berenn dient je

No wohner des Lün Rndelc einfiger eine für Die Untersta

Fabrikte dem ält

Ein Stadt Schön be

Buchen der Wi Restaur empfehl richtet, genehme

Zu stein, ohne N von N Ausficht Schauffe mühle

Das artigleit Südhar

Mit

zur bevo Wiederh Einricht

ist es n brauch Guten warten, größte

Kirche a selbe ge stand ge auf dem durch it ewangel

auch die im Sin Weisheit Apostelg liche G das erf Apostel

sie, nach rücht in d. die gew und he auflegun daran t nun zu Anford

Lei gesunde der hier darüber

Gefühl, daß der Adler kommen wird, die Raben zu verscheuchen, und daß ein Kaiser Friedrich, wenn Deutschland groß und mächtig geworden, seinen Schild an dem ergrünenden Baume des Friedens niederlegen wird.

Der Kyffhäuser erhebt sich 1450 Fuß über das Meeresniveau, gehört also zu den höchsten Bergen Thüringens. In der Nähe des alten Thurmes hat man eine entzückende Aussicht auf den gegenüberliegenden Harz, auf die goldene Aue und auf die Berge des Eichsfeldes. Nach der anderen Seite blickt man auf das wildromantische Wollweidthal mit seinen schön belaubten Bergen.

Wir kehren vom Kyffhäuser in 2 1/2 Stunde zum Bahnhofe Rosla zurück.

Folgen wir der Eisenbahn, so kommen wir über Berga nach Seringen (12 Meilen von Halle) mit einem alten Residenzschloß der Grafen von Hohenstein, welches rings von Wasser umgeben, im Sumpfe erbaut, in den Fehden mit den Nordhäusern manche Berennung auszubalten hatte. Das ziemlich gut erhaltene Schloß dient jetzt der Stolbergischen Domäne zu wirthschaftlichen Zwecken.

Nordhausen (13 Meilen von Halle), Stadt mit 20,000 Einwohnern, war bis zum Jahre 1802 freie Reichsstadt, fiel in Folge des Luneviller Friedens an Preußen. Hohe Festungsmauern mit Rondelen und Thürmen und tiefe Wallgräben zeugen von der einstigen Stärke der Stadt, in welcher auch Heinrich I. der Finkler eine königliche Burg besaß.

Die Stadt ist an den Abhängen des Harzes erbaut, hat in der Unterstadt, dem Sitze der circa 50 weltberühmten Branntwein-Fabriken, breite bequeme Straßen, ist dagegen in der Oberstadt, dem ältesten Theile Nordhausens, eng und winklig.

Eine angenehme Promenade bietet der dicht am Nordende der Stadt sich erhebende Stadtpark, das sogenannte Gehege, eine schön bewaldete Höhe mit wohl gepflegten Wegen und prächtigen Buchen, Linden und Eichen. Auf einem großen freien Platz in der Mitte des Parks sind eine große Anzahl gut eingerichteter Restaurationen angebracht (Lange, Siebel, Kreuzer, Wiegand zu empfehlen); eine Tonhalle ist an dem einen Ende des Platzes errichtet, und die Concerte des Stadtmusikchors gewähren eine angenehme Unterhaltung.

Zu weiteren Ausflügen können empfohlen werden der Kohnstein, 1/2 Meile von Nordhausen, mit herrlicher Aussicht, aber ohne Restauration; der Hohenstein bei Neustadt, 1 1/2 Meile von Nordhausen, die schönste Ruine des Harzes mit prächtiger Aussicht und guter Restauration; das Ilfelder Thal bis zum Schauffehause an der Rezwiese (1 3/4 Meile) oder bis zur Thal-mühle (2 Meilen).

Das Ilfelder Thal nimmt in Bezug auf Naturschönheit, Großartigkeit und Wildheit den ersten Rang unter den Thälern des Südharzes ein und bietet eine sehr lohnende Landpartie.

(Eingefandt.)

Zur Kirchenvorstands-Wahl.

Mit dem 28. d. läuft der Termin ab für die Anmeldung der zur bevorstehenden Wahl des Kirchenvorstandes Stimmberechtigten. Wiederholt ist auf den Segen hingewiesen worden, den diese neue Einrichtung für die Gemeinde herbeiführen kann. Aber vorerst ist es nöthig, daß alle Stimmberechtigten von ihrem Rechte Gebrauch machen. Und von unserm Leipzig, das der Förderung alles Guten immer so lebhaftes Interesse zuwendet, läßt sich gewiß erwarten, daß bei der in Frage stehenden wichtigen Angelegenheit der größte Theil der Gemeinde des Glückes, der evangelisch-lutherischen Kirche anzugehören, sich bewußt sein und seiner Pflicht gegen dieselbe genügen werde. — Wer aber soll denn in den Kirchenvorstand gewählt werden? Selbstverständlich solche Männer, welche auf dem Bekenntnisse der evangelisch-lutherischen Kirche stehen und durch ihre Gesinnung wie durch ihren ganzen Wandel als wahre evangelisch-lutherische Christen sich bewährt haben. Solche hat auch die hieher bezügliche Verordnung des hohen Kirchenregiments im Sinne. Im Uebrigen bietet die Quelle aller Wahrheit und Weisheit, das Wort Gottes, auch hierfür Muster und Vorbild. Apostelgesch. 6, V. 1—7 berichtet, wie die erste und älteste christliche Gemeinde neben dem von Christo eingesetzten Predigtamte das erste Gemeinbeamt, das der Armenpfleger, gründete. Die Apostel fordern die Gemeinde zu solcher Wahl auf und ermahnen sie, nach sieben Männern sich umzusehen, die ein gutes Gerücht haben, voll heiligen Geistes und Weisheit sind. Und nachdem die Gemeinde die Wahl getroffen, werden die gewählten Sieben, voran Stephanus, ein Mann voll Glaubens und heiligen Geistes, von den Aposteln unter Gebet und Handauflegung zu ihrem Amte geweiht. Welcher Segen aber sich daran knüpfte, darüber berichtet Apostelgesch. 6, V. 7. — Es ist nun zu wünschen, daß Männer bezeichnet werden, welche jenen Anforderungen entsprechen.

(Eingefandt.)

Leipzig, 21. Juli. In einer am gestrigen Abend stattgefundenen und sehr zahlreich besuchten Versammlung der Actionäre der hier zu gründenden „Vereins-Buchdruckerei“ wurde man darüber schlüssig, das Geschäft bestimmt am 1. Januar 1869

zu eröffnen. Um allen Anforderungen entsprechen zu können, welche unsere Zeit an die Buchdruckerkunst stellt, wird diese neue Officin mit dem besten Schriftmaterial sowohl als den neuesten und praktischsten Maschinen ausgestattet, und da zur Leitung dieses Geschäfts nicht nur, sondern auch zur praktischen Ausführung der zu ertheilenden Aufträge die tüchtigsten Kräfte am hiesigen Plage zur Verfügung stehen, so wird die Officin im Stande sein, stets gute und exacte Arbeiten zu liefern. Es ist den Unternehmern um so mehr ein günstiger Erfolg zu wünschen, als sie endlich die mannichfachen Schwierigkeiten überwunden, welche ihnen bisher entgegengestanden, und empfehlen wir schon jetzt das Unternehmen seinen Freunden und Gönnern zur Berücksichtigung und thatkräftigen Unterstützung.

Schwimm-Anstalt.

Die von uns in Folge der im Tageblatt Nr. 199 enthaltenen Mittheilung, einen Vorfalle in der Schwimm-Anstalt betreffend, angestellten Erörterungen haben uns zu der Uebersetzung geführt, daß die darin-angegebenen Thatsachen, so weit sie sich auf eine Mißhandlung des Geretteten durch seinen Retter beziehen, in mehrfacher Beziehung unrichtig und übertrieben dargestellt worden sind. Der unterzeichnete Ausschuß hat sich daher um so weniger veranlaßt sehen können, die dem betreffenden Beamten, dessen Entschlossenheit und Pflicht-treue die größte Anerkennung verdienen, durch jenen Artikel widerfahren, unverdiente Kränkung seinerseits durch ein amtliches Einschreiten zu erhöhen, als die bei dem Vorfalle zunächst betheiligte Persönlichkeit selber nicht nur keine Beschwerde bei uns geführt, sondern ihr Bedauern über jene Kundgebung ausgedrückt hat und überdies der Umstand, daß dieser Bade-gast ausdrücklich von einem Schwimmlehrer vor der Benutzung des Schwimmbades gewarnt worden ist, wohl die Aufregung des Beamten über einen leider nicht seltenen Leichtsinne, der mehrere Menschenleben in Gefahr brachte, zu erklären und das damit in Zusammenhang stehende, immerhin bedauerliche Verfahren desselben zu entschuldigen vermag.

Leipzig, den 21. Juli 1868.

Der Betriebsausschuß

des Verwaltungsrathes der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 19. Juli. R°	am 20. Juli. R°	in	am 19. Juli. R°	am 20. Juli. R°
Brüssel . . .	+ 16,7	+ 15,4	Alicante . . .	+ 25,6	+ 25,6
Gröningen . .	+ 17,1	+ 14,6	Palermo . . .	+ 18,6	—
Greenwich . .	+ 17,8	+ 14,2	Neapel . . .	+ 16,6	+ 16,7
Valentia(Irland)	—	+ 14,2	Rom	+ 17,0	+ 18,4
Havre	+ 15,8	+ 16,0	Florenz	—	—
Brest	+ 15,4	+ 14,7	Bern	+ 15,4	—
Paris	+ 16,3	+ 15,2	Triest	+ 19,7	+ 19,9
Strassburg . .	+ 18,2	+ 17,2	Wien	+ 17,8	+ 17,2
Lyon	+ 17,6	+ 18,8	Odessa	+ 14,0	—
Bordeaux . . .	+ 18,9	+ 20,3	Moskau	+ 13,2	—
Bayonne . . .	+ 20,8	+ 19,2	Riga	+ 17,1	+ 18,7
Marseille . . .	+ 19,8	+ 20,2	Petersburg . .	+ 15,5	+ 14,9
Toulon	+ 19,2	+ 20,0	Helsingfors . .	—	+ 16,0
Barcellona . .	+ 22,0	+ 24,4	Haparanda . .	+ 10,7	+ 11,6
Bilbao	+ 21,7	+ 22,0	Stockholm . .	+ 17,1	+ 13,9
Lissabon . . .	—	+ 16,2	Leipzig	+ 17,7	+ 15,1
Madrid	+ 19,4	+ 19,8			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 19. Juli. R°	am 20. Juli. R°	in	am 19. Juli. R°	am 20. Juli. R°
Memel	+ 15,0	+ 16,4	Breslau	+ 14,6	+ 15,2
Königsberg . .	+ 16,0	+ 14,9	Dresden	—	+ 16,2
Danzig	+ 15,0	+ 15,2	Bautzen	+ 15,6	+ 14,6
Posen	+ 14,0	+ 15,2	Zwickau	+ 14,0	—
Putbus	+ 17,1	+ 13,0	Köln	+ 18,0	+ 14,0
Stettin	+ 14,7	+ 14,2	Trier	+ 15,0	+ 13,6
Berlin	+ 15,6	+ 13,5	Münster	+ 15,2	+ 11,4

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 19. bis 25. October 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger-schule), Johannis-hospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Schulnachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1—3 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 19 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesang, Stenographie, Turnen.

Berein Bauhütte. Heute Vortrag des Herrn Dr. Lindner.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtd. 3 Thlr.

Signaturen in größter Auswahl und billigsten Fabrikpreisen zum Wiederverkauf empfiehlt C. F. Leibig, Gainsstraße Nr. 19.

Parquetfußbodenfabrik von Adolph Becker, Schletterstraße Nr. 9 in Leipzig.

J. A. Hotel, Mauricianum, Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.

Thüringer Bahn: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nachts.

Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.

Thüringer Bahn: 4. — *4. 20. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.

Westliche Staatsbahn: *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Gitzüge.)

Neues Theater. (140. Abonnements-Vorstellung.)

Fünfte Gastvorstellung
des Fräul. **Pauline Ulrich** vom Kgl. Hoftheater zu Dresden,
und des Herrn **Karl Sontag** vom Kgl. Theater zu Hannover.

Romeo und Julia.
Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Nach der Uebersetzung von A. W. Schlegel, für die Bühne bearbeitet von Eduard Devrient.
(Regie: Herr Grans)

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Herr Giers.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Link.
Capulet, {	Herr Barnay.
Montague, {	Herr Saalbach.
Romeo, Montague's Sohn	Fräul. Biegler.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund	**
Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund	Herr Witt.
Eybal, Neffe des Grafen Capulet	Herr Grans.
Bruder Lorenzo, {	Herr Stürmer.
Balthasar, Romeo's Page	Herr Saate.
Ein Page des Grafen	Fräul. Klemm.
Gräfin Capulet	Fräul. Blas.
Julia, Capulets Tochter	Fräul. Hoffmann.
Julia's Wärterin	Frau Bachmann.
Abraham, Diener Montague's	Herr Gruby.
Peter, {	Herr Engelhardt.
Gregorio, {	Herr Rapp.
Ein Apotheker	Herr Neumann.
Capulets und Montague's Diener. Masken. Ballgäste. Wachen. Gefolge.	

Gewöhnliche Preise.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 110 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Zur Nachricht.

Da den geehrten Theilnehmern am Burschensfeste das Parterre und Parquet (insoweit solches nicht abonniert) für nächste Sonnabend-Vorstellung bis Nachmittags 4 Uhr zur Disposition verbleiben soll, so kann der Verkauf der übrig gebliebenen Billets für gen. Plätze erst an der Abendcasse stattfinden.

Die Direction des Stadttheaters.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 21. Juli 1868.

Actien	Dividende			Ang.	Ges.
	1865	1866	1867		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgergewerkschaft	21 ¹ / ₂	50	50	50	815
Erzgebirger	100	40	40	40	605
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	25	335
Schader	90	16	14	22	270
Forster	70	16	16	18	200
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 ¹ / ₂	15	320
Brückenberger	60	—	—	—	58
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—	87
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	23	346
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	72	940
Anleihen					
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgergewerkschaft	5 ⁰ / ₁₀	—	—	—	100 ¹ / ₂
Erzgebirger	4 ¹ / ₂	—	—	—	98
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 ¹ / ₂	—	—	—	97 ¹ / ₂
Schader	5	—	—	—	100
Forster	5	—	—	—	100
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	100
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	102
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	100
Brückenberger	5	—	—	—	—

Dresdner Börse, 21. Juli.

Societätsbr.-Actien 165 G.	Sächs. Champ.-A. 26 G.
Felseneller do. 4 ¹ / ₂ 157 ¹ / ₂ G.	Thobe'sche Papierf.-A. 168 ¹ / ₂ G.
Feldschlößchen do. 4 ¹ / ₂ 178 G.	Dresdn. Papierf.-A. 130, ¹ / ₂ bz.
Rebinger 4 ¹ / ₂ 83 ¹ / ₂ , ¹ / ₂ , ¹ / ₂ bz.	Felseneller-Prioritäten 5 ¹ / ₂ 102 G.
S. Dampfch.-A. 152, ¹ / ₂ bz.	Feldschlößchen do. 5 ¹ / ₂ 102 ¹ / ₂ B.
Elb-Dampfch.-A.-G. 132 G.	Thobe'sche Papierf. do. 5 ¹ / ₂ 101 G.
Niederl. Champ.-Actien 89 ¹ / ₂ G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 ¹ / ₂ 101 ¹ / ₂ G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr	S. Champ.-Prior. 5 ¹ / ₂ — G.
Stück Ebr 52 G.	

Bekanntmachung.

Die in unserer unterm 16. Juli d. J. in Nr. 199 dieses Blattes erlassenen Bekanntmachung sub 10 aufgeführte goldene Broche ist wiedererlangt worden. — Leipzig, am 21. Juli 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Auction.

Heute Donnerstag den 23. Juli Nachmittags von 2 Uhr an versteigere ich im Local Burgstraße Nr. 24 eine große Partie Paletots, Radmäntel, Beduigen, Anaben- und Mädchenpaletots, Jaquets etc. meistbietend gegen Baarzahlung.
Bruno Reupert, Auctionator.

Versteigerung.

Sonnabend, als den 25. Juli, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Reudnitz Umstände halber ein gutes frommes Pferd, dunkler Fuchs, 7 Jahre alt, guter Zieber. ¹²/₁ hoch.
C. S. Wühlner.

Den Herren Buchbindern zur Nachricht

daß Sonnabend den 25. d. Mts. im Auctionslocale des Bezirksgerichts eine fast neue Papierschnidemaschine, von Herrn Fabrikant Krause, Inselfstraße hier, gefertigt, zur Auction kommt.

Frauen und Mädchen

werden auf die heute Donnerstag im Restaurationslocale Burgstraße Nr. 24 stattfindende Auction von feinen Damenmänteln und Jaquets noch ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die doppelte ital. Buchführung

wird gründlich gelehrt in 20 Lektionen.
Honorar 4 Thlr.

Reflectanten belieben ihre Adresse sub **N. U. 309.** bei **Saasenstein & Vogler**, Thomasgäßchen 1 niederzulegen.

Durchzahlreiche Betheiligung

kostet der Cursus jetzt nur 4 Ngr., wofür Personen jeden Alters in 10 Stunden sich eine geläufige Handschrift aneignen können, Halle'sches Gäßchen 11, 2 Treppen. Auch werden daselbst gefertigt

Hochzeitgedichte, Tafellieder, Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc.

Unterricht in Geschichte, Geographie, Franz. u. Latein. (à St. 2¹/₂ Ngr.) Sternwartenstr. 1, 4 Tr. (Sprechst. 12—3 U.)

Den geehrten Damen zur Nachricht,

daß mein Lehr-Cursus noch kurze Zeit geschlossen bleibt. Nach meiner Rückkehr von einer Reise beginnt derselbe wieder unter günstigen Verhältnissen, welche mir gestatten, dem Unterricht als einer lieb gewordenen Beschäftigung meine ganze Ausdauer und Zeit zu widmen, da nicht das Suchen nach Verdienst, sondern nur Befähigung zum Lehren und Freude am Erfolg mich wieder meinem früheren Beruf zugeführt.

Julie Leine,

Lehrerin im Schneidern nach französischer Art.

Ein junger Musiker erbietet sich guten Geigen- und Clavierunterricht (Preis à St. 5 $\frac{1}{2}$) zu ertheilen. Reflectanten werden gebeten Adressen unter G. B. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wohnungs-Veränderung. Vom 13. d. M. wohne ich Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage. **N. Einsiedler.**

Hierdurch zeige ich an, daß ich mein Geschäft an meine Frau abgetreten habe, welche dasselbe in seitheriger Weise fortführen wird. Leipzig, Juli 1868.

Rudolph Krug,

Schlossermeister.

Nachdem ich das Geschäft meines Ehemannes Rudolph Krug für meine eigene Rechnung übernommen habe, bitte ich das Demselben seither geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, und werde ich bemüht sein, durch gute und reelle Bedienung dasselbe zu rechtfertigen.

Marie Krug,
geb. Tommler.

Hühneraugen

beseitigt schnell ohne Messer und Schmerz, Frostballen und angefrorene Glieder stellt wieder her

E. R. Schumann, Königsstr. 2 B, IV.

Applicirt und fein gestopft werden Vorhänge in Tüll und Mull billigst Weststraße Nr. 45, 3 Treppen.

Impfung von Kindern und Erwachsenen

Grimma'scher Steinweg Nr. 56 Hof links parterre.

Marktags Vormittags 9—10 Uhr.

Künstliche Zähne werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt, desgl. Zähne gereinigt und ausplombirt von **C. Ehrlich,** Zahnarzt, Petersstraße 32.

„Mit der Versicherung“

die beste und billigste Arbeit zu liefern, bei Reparaturen sowohl wie bei Anfertigung neuer Gefäße aller Constructionen, empfehle ich meine Böttcherei einem geehrten Publicum in und außerhalb Leipzigs hierdurch ganz ergebenst

W. Barth, Böttchmeister, Mittelstraße 30.

Alle Arten Herrenkleider werden gut u. schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt u. reparirt Erdmannstraße 8 Hof part.

Bug und Stickerie wird geschmackvoll, schnell und billig gefertigt Sternwartenstraße Nr. 18 c, 2. Etage links.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt, reparirt, modernisirt, früher Ritterstraße 42, jetzt Grimma'scher Steinweg Nr. 9 im Hofe rechts 2 Treppen.

Herren- u. Knabenanzüge! sowie alle Reparaturen werden gut u. billig gefertigt bei Er. Pfeifer, Gerichtsw. 11, Dresdner Thor.

Näh-Maschinenarbeit

aller Art sowohl Leib- wie Bettwäsche wird angenommen lange Straße Nr. 36, Gartengebäude. **Steppröcke** von 15 Ngr. und **Rockfalten** von 4 Ngr. an.

Meubels werden schön dauerhaft u. billig polirt und lackirt, sowie Reparaturen jeder Art übernommen, Fußböden glatt und gemustert in jedem Genre die Elle von 15 $\frac{1}{2}$ an, dauerhaft hergestellt. Bestellungen nimmt Herr **W. Ebner,** Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 21 an.

Aufpolstern von Meubels aller Art, sowie auch neue Matratzen. Stuben tapeziert gut u. sauber, wird billigst gefertigt Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen. **C. Möbius.**

Alle Arbeit für die Nähmaschine wird schnell und billig gefertigt Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 2 Treppen links.

Fünfprocentige steuerfreie Silber-Anleihe

der

Buschtihrader Eisenbahngesellschaft.

Von Prag über Kommutau } zur Sächsischen Grenze einerseits,
nach Karlsbad und Eger andererseits.

Die schon seit einer Reihe von Jahren angestrebte Concession zu Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Prag einerseits, dem Sächsischen Erzgebirge, und dem nordwestlichen, kohlenreichen Thalextrande Böhmens andererseits ist kürzlich der **Buschtihrader Eisenbahngesellschaft** ertheilt worden.

Die projectirte Linie verbindet, mit Benutzung des jetzigen Tractes der Buschtihrader Eisenbahn von Prag nach Stochow, die Hauptstadt Böhmens und ihre bedeutende Fabrikthätigkeit mit dem umfangreichsten Steinkohlenbecken des Landes (bei Kladno) und ferner letzteres mit der durch seine Bodenproducte und Industrie gleich ausgezeichneten Gegend zwischen Prag und Kommutau, sowie mit dem **Nakoniger Kohlenlager**, trifft in Kommutau auf das bis Auffig sich erstreckende, durch die Teplitz-Auffiger Eisenbahn erschlossene **Kohlengebirge**, dringt von dort nordwärts in das schon längst einer Eisenbahnverbindung mit Böhmen bedürftige Sächsische Erzgebirge und zweigt in westlicher Richtung in der Nähe von Kommutau ab, durchschneidet das **Falkenauer** und **Egerer Kohlenbecken** und mündet in Eger in die Sächsischen Staatsbahnen und die Bayerische Ostbahn und Staatsbahn ein.

Der Reichtum von fünf mächtigen Kohlenlagern wird auf diese Weise nach allen Richtungen hin vertheilt, denn bei ihrer in spätestens drei Jahren zu erwartenden Vollendung findet die Bahn folgende Anschlüsse vor:

a) von **Kommutau**

nach **Sachsen** (Chemnitz-Annaberger Bahn),
nach **Auffig** (Auffig-Teplitzer Bahn) und zur Elbe;

b) von **Eger**

nach **Hof** (Bayerische Staatsbahn),
nach dem **Sächsischen Voigtlande** (Westlich-Sächsische Staatsbahn),
nach **Regensburg** und **München** (Bayerische Ostbahn);

c) von **Prag**

nach **Pilsen** (Böhmische Westbahn) und Bayern,
nach **Wien** über die Franz-Josef-Bahn und
nach **Wien** über die Oesterreichische Staatsbahn

und tritt damit in ein Eisenbahnnetz, welches, von und nach allen Richtungen, ihr Massenfrachten zuführen und von ihr empfangen wird.

Für den Durchgangsverkehr bildet die Bahn einen Theil der kürzesten Verbindungslinie zwischen Galizien, Böhmen und Mitteldeutschland in westlicher und zwischen Hamburg, Leipzig und Prag in südlicher Richtung.

Die Uebertragung der Concession an die Buschtihrader Eisenbahn giebt die Gewähr der billigsten und solidesten Ausführung.

Zu Beschaffung der erforderlichen Geldmittel soll das Actiencapital der Bahn von 3,696,000 Gulden auf 12,911,950 Gulden erhöht werden. Die Placirung dieser neuen Emission zum Paricours ist durch die Betheiligung des Staates, der bisherigen Actionäre und anderer Personen vollständig gesichert.

Der Rest des Baucapitals wird durch eine Prioritätsanleihe von höchstens 10,333,000 Thaler beschafft, für welche das gesammte

gegenwärtige und künftige Vermögen der Gesellschaft als Sicherstellung dient und welche successiv, je nach den Fortschritten des Baues, ausgegeben werden soll. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird dieser Maximalbetrag durch Verkürzung der Baulinie und Bauersparnisse noch eine nicht unerhebliche Verminderung erfahren.

Die gegenwärtige Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft ist eine der ältesten und, nächst der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn — die ertragreichste Eisenbahn Oesterreichs. Sie hat in den letzten 9 Jahren regelmäßig eine Dividende zwischen 9,35 und 10,12 % erzielt, in der Dauer ihres Bestandes durchschnittlich 9,39 % Dividende vertheilt, daneben aus den Ueberschüssen eine zum größten Theile in Neubauten angelegte Reserve von mehr als 700,000 Gulden erübrigt und ist frei von jeder Schuldbelastung.

Der Ertrag der gegenwärtigen Linie genügt, — obwohl dieselbe weniger als ein Viertel der künftigen Gesamtlänge der Bahn beträgt, — um zwei Dritttheile der aufzunehmenden, — nur nach und nach, den Baufortschritten gemäß auszugebenden — Prioritätsanleihe zu verzinsen und zu tilgen. — Uebrigens ist dieser Ertrag noch immer im Steigen begriffen und beträgt für die erste Hälfte des Jahres 1868 bereits 23% mehr, als in dem entsprechenden Zeitraume des Vorjahres.

Nach Vollendung der Bahn wird für die Tilgung und Verzinsung der ganzen Anleihe ein Bruttoertrag von 20,000 Gulden pro Meile ausreichen, während die übrigen, Böhmen durchschneidenden Bahnen im Jahre 1867 folgenden Bruttoertrag pro Meile erzielt haben:

Aussig-Teplitzer Eisenbahn	Gulden 230,000.
Böhmische Westbahn	77,600.
Oesterreichische Staatseisenbahn	189,200.
Prag-Turnauer Eisenbahn	61,300.
Reichenberg-Pardubitzer Eisenbahn	66,300.

Die jetzige erprobte und sachkundige Leitung, welcher u. A. auch die Ausführung der Prag-Turnauer und Böhmisches Nordbahn zu danken ist, bleibt dem Unternehmen erhalten.

Die zu emittirende Anleihe zerfällt in Appoints von 100 Thaler oder 150 Gulden Silber.

Die 5%igen Zinsen werden, ohne jeden Abzug, am 1. April und 1. October jeden Jahres an folgenden Zahlstellen

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,
 in Wien bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank** und
 bei der **Oesterreichischen Bodencreditanstalt**,
 in Prag bei dem Bankhause **Moritz Zdekauer**,
 in Dresden bei dem Bankhause **Michael Kaskel**

in Silber ausgezahlt.

Die Tilgung der Anleihe im Wege der Ausloosung erfolgt binnen 50 Jahren, vom Jahre 1872 ab.

Die ausgelooften Obligationen werden an obigen Stellen ohne jeden Abzug mit 100 Thaler Silber ausgezahlt.

Auf Grund dieses Prospectes ladet unterzeichnete Anstalt zur Theilnahme bei dem im Subscriptionswege zur Ausgabe gelangenden Anleihebetrag von

Zwei Millionen Thaler

Prioritätsobligationen der Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft

unter den nachstehend ersichtlichen Bedingungen ein.

Leipzig, den 12. Juli 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Subscriptionsbedingungen.

1. Die Zeichnung findet am 23., 24. und 25. Juli a. c. an folgenden Stellen statt:

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,
 in Dresden bei Herrn **Michael Kaskel**,
 in Prag bei Herrn **Moritz Zdekauer**,

kann aber, wenn die Vollzeichnung des aufzulegenden Betrages gesichert ist, schon vor dem 25. Juli geschlossen werden.

Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten; jedoch bleiben die, am ersten Subscriptionstage bewirkten Zeichnungen frei von Reduction, wenn die Ueberzeichnung nicht schon an diesem Tage eingetreten ist.

2. Jeder Inhaber einer Actie, eines Actieninterimscheines oder Genussscheines der Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft hat das Recht auf Bezug einer Prioritätsobligation von Einhundert Thalern zum Emissionscours, ohne einer Reduction seiner Zeichnung ausgesetzt zu sein, hat sich über dieses Bezugsrecht bei dessen Verlust spätestens am 23. Juli a. c. bei Herrn **Moritz Zdekauer** in Prag zu erklären und dabei seine Actie, bez. Interimschein oder Genussschein zu deponiren. Die Rückgabe derselben erfolgt nach Bekanntmachung des Ergebnisses der Subscription.

3. Der Emissionscours ist auf 77½ Thlr für 100 Thaler nominal festgesetzt. Für die Zeit bis zum 1. October a. c. werden den Zeichnern vom Tag der Abnahme ab 5% Zinsen in Silber vergütet, da der erste Zinscoupon der Obligationen vom 1. October a. c. ab läuft.

4. Bei der Zeichnung sind 10% des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder courshabenden Wertpapieren zu hinterlegen.

5. Auf den Kaufpreis der Obligationen sind nach Bekanntmachung des Resultates der Zeichnung innerhalb einer vierzehntägigen Frist wenigstens Zwanzig Procent des Nominalbetrages der abzunehmenden Obligationen einzuzahlen, widrigenfalls der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann. Der Rest des Kaufpreises kann gegen Zinsenvergütung bis 1. Oct. a. c. gestundet werden. Die Zahlungsaufforderung ist in folgenden Blättern,

der **Leipziger Zeitung**,
 dem **Leipziger Tageblatt**,
 dem **Dresdner Journal**,
 der **Prager Zeitung**,
 der **Berliner Börsenzeitung**,

in jedem mindestens drei Mal, zu veröffentlichen.

Vollzahlung ist jederzeit gestattet.

6. Gegen die Zahlung des Kaufpreises werden Bezugsscheine, welche auf Ein, Fünf oder Zehn Stück lauten, und von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt ausgestellt sind, ausgehändigt, welche seiner Zeit gegen die wirklichen Originaldocumente umgetauscht werden.

Der Zeitpunkt des Umtausches wird in den §. 5 genannten Zeitungen, in jeder mindestens zwei Mal bekannt gemacht werden. Der Präsentant des Bezugsscheines wird als zum Umtausch desselben gegen die Prioritätsobligationen selbst legitimirt angesehen.

Extrazug nach Nordhausen am Sonntag den 26. Juli 1868.



Abfahrt von Leipzig 5 Uhr 10 Min. Morgens.
 Ankunft in Nordhausen 9 = 15 = "
 Abfahrt von Nordhausen 6 = 30 = Abends.
 Ankunft in Leipzig 10 = 30 = "

Zu diesem Zuge werden ausgegeben, gültig für Hin- und Rückfahrt:
 700 Billets 3. Classe à 1 Thlr. 5 Sgr.
 100 = 2. = à 2 = 10 =

Die Billets berechtigen, in Cisleben, Zangerhausen und Rosla die Fahrt zu beenden und die Rückfahrt von dort anzutreten.
 Der Zug trifft ein

in Cisleben 7 Uhr 10 Min. Morgens,
 in Zangerhausen 8 = 10 = "
 in Rosla 8 = 40 = "

und fährt zurück

von Rosla 7 Uhr 10 Min. Abends.
 von Zangerhausen 7 = 45 = "
 von Cisleben 8 = 30 = "

Der Billetverkauf beginnt Donnerstag den 23. Juli und wird Sonnabend den 25. Juli e. Mittags 1 Uhr geschlossen.
 Magdeburg, den 19. Juli 1868.

Directorium der Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Extrafahrt nach Tyrol

findet nicht allein von hier und aus der Provinz, sondern auch aus vielen außersächsischen Städten zahlreiche Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Das Ziel ist auch in der That ein so verlockendes, daß man die ebenso seltene als zugleich billige Gelegenheit, ein unstreitig schönstes Stück deutscher Erde in gewählter und von gleichem Sinn für hohen Naturgenuss besetzter Gesellschaft zu besuchen, nicht gern ungenützt vorübergehen läßt. Tyrol ist für Jeden, der dort schon reiste, ein Magnet, der wieder und immer wieder seine Anziehungskraft bewährt; — für den, der noch nicht dort war, ist es aber ein Land, dessen uns schon in der Schule geschilderte Reize eine Sehnsucht erwecken, die jeden Freund hoher Naturschönheiten und ihrer unvergänglichen Eindrücke auf Geist und Gemüth nach Befriedigung drängt.

Nütze man daher die jetzt gebotene Gelegenheit, mit wenig Kosten Tyrol und sein Riesensauwerk, die Brennerbahn, zu sehen; nicht sobald dürfte wieder eine solche Extrafahrt zu Stande kommen, deren Arrangement besondere Schwierigkeiten bereitet. Und wer Italien zum Ziel eines schönen Ausfluges machen will, hat hier gleichzeitig Veranlassung, die Reise bis an den reizvollen Gardasee, bis nach Verona, Bergamo, Vienza, Venedig u. s. w. auszudehnen!
 Programm und Billets giebt in Leipzig: **Wagner's Express-Bureau** aus.

**Schlusszeit für Billetentnahme:
 Donnerstag den 23. Juli Abends.**

Die Frankfurter Glas-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.

mit einem begebenen Garantie-Capital von 250,000 Gulden S. W., versichert zu festen billigen Prämien eingesezte Scheiben von Spiegelglas und Spiegel gegen Bruch-, Feuer- und Gas-Explosions-Schäden.
 Versicherungs-Abschlüsse werden durch den unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft vermittelt.

Albert Kraul, Leipzig,
 Ritterstraße Nr. 15, II.

Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September

nach Gothenburg: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
 Nachmittags 4 Uhr.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.

Nach Christiania: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Güter nach Gothenburg finden zu bedeutend heruntergesetzten Frachten Beförderung.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch Lübeck, März 1868.
Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co.

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. April bis 30. September

täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.
 Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch Lübeck, März 1868.
Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co.

Köde, Falbeln, Streifen, Kräuschen

werden schnell und billig gepreßt Brandweg Nr. 17, oder Markt Königshaus Nr. 17, bei Herrn Franz Maurer.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 im Hausflur u. Weststraße 54, 4. Et.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt und reparirt. A. Böhne, Schneider, Petersstr. 25, 3 Treppen. NB. Auch wird daselbst Damengarderobe gereinigt und gewaschen.



Einrahmungen

von Photographien, Oelgemälden, Kupferstichen, Stickerien etc. etc., so wie Vergoldungen alter Rahmen werden solid u. billigst ausgeführt von

Reichenbach & Bureau,
 Auerbachs Hof, Gewölbe 17.

Pariser Handschuh-Färberei

in 16 Farben, Garantie für Echtheit, bei **J. Molwitz,** Petersstraße 39, Hausstand. Auch werden Handschuhe schnell und gut gewaschen.

Vorbereitungscourse für Freiwillige.

Beginn: Anfang August.

Brühl 16, 2.

R. Rost.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoucen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Druck-Aufträge

als: Adresskarten, Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Dankfagungen, Siegelmarken,



Dissertationen, Rechnungen, Reiselarten, Preiscourante, Wechsel zc.

Universitätsstraße Nr. 7. I.
Naumanns Druckerel

Formular-Magazin.

Volants, bis 1/2 Elle breit, werden schnell gepreßt
Nicolaisstraße 41, II.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versehen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben H. Fleischerstraße 28, III. Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben neue Straße 9 parterre.

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen besorgt Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Sitz-, Sturz- und Badewannen-Leihanstalt und Verkauf Brühl 86, schrägüber der Hainstraße bei M. Sever.

Wiener Schützen-Hüte

von feinem Filz,

Farbe melirt wie die Zoppen, werden genau nach Kopfmäß angefertigt.

Gebrüder Hennigke,

Hutfabrik.



Zahnbürsten-Mastique

à 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr., einzig garantierte Qualität, mit Schutz vor Ausgehen der Borsten sind nur allein echt zu finden im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Roh-Eis

im Ctr. 15 \mathcal{R} , das H. 2 \mathcal{L} , verkauft

L. Tilebain, Hainstraße Nr. 25.

Um vielfachen an mich gerichteten Anfragen zu genügen, habe ich außer den bisher geführten

Kohlenfauren Mineralwässern

mir noch ein vollständiges Lager der

Künstlichen Mineralwässer von Dr. Struve

zugelegt, und zwar sowohl der kohlensauren Trinkwässer, Selters-, Soda- und kohlensauren Wässer, als auch der medicinischen Wässer, welche stets in frischester Fällung zu Fabrikpreisen en gros und en détail einem geehrten Publicum zur geneigten Abnahme bestens empfohlen halte.

Eduard Heyser,

Destillation, Wein- und Fleischwaaren-Handlung,

Eingang Parkstraßen-Ecke und Halle'sche Straße.

Ausverkauf von Glaswaaren

Roßplatz Nr. 6.

neben Hôtel de Prusse.

Roßplatz Nr. 6.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll mein Glaswaaren-Lager, bestehend in sämtlichen Sorten von Beleuchtungsgegenständen, als Lampenglocken, Cylindern, Bassins, Moderateurkugeln, in ordin. Hohlgläsern, als: Caraffen, div. Wassergläsern, Büchsen und Hosen zum Einsetzen der Früchte, Blumenvasen, Zuckerschalen, Butterglocken zc., ferner in einer Partie halb und ganz geschliff. Weingläser, Porterkelche, ff. geschliff. Seidel und Teller, belegte Spiegelgläser und buntes Tafelglas, so schnell wie möglich geräumt werden und verkaufe sämtliche Artikel auch im Einzelnen noch unter den Einkaufspreisen.

Julius Brunner.

Neue weiche Filzhüte von 1 Thlr. an (elegant) bei C. Schumann,
Filzhüte zum Waschen zc. à 20 Ngr. (garnirt) Durchgang d. Kaufhalle am Markt.

Hierzu zwei Beilagen.

D
und
sind
den
fation
kung
Regie
nicht
Mont
Land
bereite
Ungl
treten
land
3
öster
derm
der
verb
zu
betheil
gemac
feierlic
worter
Gleich
Schw
Schw
wesen
nicht
Damo
cordat
stelle,
Mitte
tionen
hältn
ändere
des
der
sich
Staat
hier
Lager
darf;
oder
greift
als
gestell
fassun
behell
keit
Regie
mehr
Blätt
unersch
nicht
genar
zweite
Elqu
einige
höbar
gegen
tein
gesch
So
gegen
festig
große
herr
Gen

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 203.]

23. Juli 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Alles darniederdrückende Hitze läßt auch politisches Leben und Regen nirgend mehr aufkommen; alle „brennenden Fragen“ sind von der Tagesordnung abgesetzt, und selbst hier und da in den verschiedenen Partei-Journalen auftauchende sogenannte Sensations-Lügen verdunsten und verdunsten, ohne die beabsichtigte Wirkung erreicht zu haben, wie z. B. die Behauptung, daß die preussische Regierung der Verschwörung der liberalen Parteien in Spanien nicht fremd gewesen sei, um durch die Erhebung des Herzogs von Montpensier, des Sohnes Ludwig Philipps, auf den Thron jenes Landes Frankreich so recht hinter seinem Rücken Verlegenheit zu bereiten. Es sind dies eben Erfindungen jener unverbesserlichen Unglückspropheten, die an der fixen Idee einer notwendig eintretenden kriegerischen Verwickelung zwischen Frankreich und Deutschland unheilbar leiden, ohne indeß noch gläubige Hörer zu finden.

In einem Artikel über die „Agitationen gegen die österreichische Verfassung“ sagt die Köln. Ztg. unter Anderem: Im Februar 1862, als im ganzen Reiche (außer Ungarn) der erste Jahrestag der Februar-Verfassung kirchlich gefeiert wurde, verbot der Cardinal Schwarzenberg seiner Geistlichkeit, die Kirchen zu diesem Zwecke herzugeben und sich selbst bei solcher Feier zu betheiligen. Von dem Minister Schmerling darauf aufmerksam gemacht, daß er dadurch den von Sr. Majestät erlassenen und feierlich bekräftigten Befehlen die gebührende Achtung verjage, antwortete er dem Minister in einem Briefe, der an Hochmuth seines Gleichen suchte („Er begreife nicht, wie ein Schmerling einem Schwarzenberg Belehrungen über Loyalität geben wolle; die Schwarzenbergs hätten schon seit Jahrhunderten dem Throne die wesentlichsten Dienste erwiesen, als von den Schmerlings noch gar nicht die Rede gewesen. Er verbitte sich in Zukunft . . .“). Damals war man noch der Ansicht, daß der Artikel 14 des Concordats die Bischöfe vollkommen außerhalb des bürgerlichen Gesetzes stelle, und so hatte denn der Staatsminister v. Schmerling kein Mittel in der Hand, den gegen die Verfassung gerichteten Agitationen des Cardinals entgegenzutreten. Heute haben die Verhältnisse und mit ihnen die Anschauungen sich zwar bedeutend geändert, man weiß, daß es nur einer ministeriellen Declaration des fraglichen Concordatsartikels und eines energischen Vorgehens der ministeriellen Organe bedarf, um diejenigen Stimmen, die sich so ungeschämt gegen die verfassungsmäßigen Grundlagen des Staates lehnen, zum Schweigen zu bringen; aber es wird höchstens hier und da ein fanatischer Kanzelredner zu 24 Stunden oder einigen Tagen Gefängnis verurtheilt, die er in einem Kloster absitzen darf; allenfalls nimmt man noch einige arme czechische Redacteure oder ein paar Straßen-Tumultuanten beim Kragen, kurz, man greift nur auf die unbedeutenden Personen, die notorisch nichts als vorgeschobene Marionetten sind. Dagegen bleiben die hochgestellten eigentlichen Urheber dieses Krieges gegen die Verfassung, die Anstifter aller dieser Ausschreitungen vollkommen unbehelligt; man läßt sie vor Aller Augen ihre verderbliche Thätigkeit fortsetzen und die staatliche Ordnung, das Vertrauen in die Regierung und in die endliche Befestigung der Zustände täglich mehr untergraben. Das geht so weit, daß man selbst einzelne Blätter, wie „Volkstreu“ und „Vaterland“, selbst wenn sie die unerhörtesten Dinge sagen und geradezu den Aufruhr predigen, nicht anzutasten wagt, und zwar bloß deshalb, weil das erstgenannte Blatt das Organ des Cardinals Rauscher und das zweite dasjenige der Grafen Thun, Lam-Martiniß und ihrer Clique ist. Bei dem „Vaterland“ verbrannte man sich sogar vor einiger Zeit die Finger; denn als man bei einem ungewöhnlich bössartigen, selbst den Kaiser nicht verschonenden Artikel wirklich gegen das Blatt einschreiten wollte und den Verfasser zu ermitteln suchte, da fand es sich, daß Graf Thun selbst den Artikel geschrieben hatte, und so suchte man denn die Sache zu vertuschen. So lange nicht den eigentlichen Urhebern der Wählerereien gegen die Verfassung das Handwerk gelegt wird, ist an eine Befestigung der neuen staatlichen Zustände nicht ernstlich zu denken.

Die Frage der Münzeinheit rückt in Frankreich mit großer Langsamkeit weiter. Am 10. Mai hatte der Finanzminister Herr Magne ein Questionnaire an alle Handelskammern und General-Steuerämter gerichtet, um deren Auslassungen über die

Möglichkeit der Beibehaltung des gemischten Gold- und Silberfußes einzuholen. Diese Aeußerungen sind nunmehr eingegangen. Von 91 General-Steuerbeamten sprachen sich 69 für Abschaffung des accessorischen Silberfußes und 9 für Beibehaltung der Gold- und Silberwährung aus, während 13 sich weder für noch wider entschieden; unter 65 Handelskammern aber empfahlen 45 die Abschaffung der gemischten Währung und plaidiren 13 für Beibehaltung des Silberfußes, 8 bleiben unentschieden. Die Bank von Frankreich antwortete gar nicht und die Bank von Algier sprach sich laut für die Einheit der Goldwährung aus.

Leipzig, 22. Juli. Ueber die Reise des Kaisers von Rußland und seine hier erwartete Ankunft erfahren wir nunmehr als bestimmt, daß der Kaiser am 28. d. Mts. Vormittag gegen 10 Uhr mittels Separatzugs auf der Anhalter Bahn von Berlin hier eintreffen, jedoch ohne allen Aufenthalt seine Weiterreise nach Rissingen von hier fortsetzen wird.

Leipzig, 22. Juli. Das Programm zur Feier des fünfzigjährigen Stiftungsfestes der Leipziger Burschenschaft ist nun endgültig festgestellt wie folgt: Freitag den 24. Juli Abends gefellige Vereinigung in der Restauration von Esche, Lessingstraße 1; Sonnabend den 25. Juli Vormittags 11 Uhr Fest-Actus und Nachmittags 1 1/2 Uhr Festmahl im Schützenhause, um 4 Uhr Aufbruch zu Honorand im Rosenthal, um 6 Uhr Festvorstellung im neuen Theater, um 9 Uhr Festcommer im Schützenhause; Sonntag den 26. Juli Vormittags gefellige Vereinigung in der „Guten Quelle“, Brühl 22, Nachmittags 2 Uhr gemeinsame Wanderung in den Park zu Löbnitz. Einlaß in die Festlocalitäten wird nur gegen Vorzeigen der Festkarten gewährt, ebenso Zutritt zu den Tribünen nur gegen Galleriekarten, die Freitag Abend bei Esche und Sonnabend früh im Schützenhause ausgegeben werden. Man hofft, daß durch Betheiligung vieler Damen das Fest verschönert wird. Zum Fest haben sich unter Anderen schon eine Anzahl sehr alter Burschen gemeldet, z. B. Beyer aus Dresden, war 1819 in Leipzig Burschenschaftler, Schädlich 1822, Glod 1822 Sprecher, Köhler aus Crimmitschau, Mitbegründer von 1818. Fahrvergütungen hat bis jetzt die Magdeburgische Eisenbahndirection zugesagt.

Leipzig, 22. Juli. Am heutigen Morgen um 7 Uhr wurden die irdischen Ueberreste des im 83. Lebensjahre verstorbenen Vicepräsidenten des hiesigen königlichen Appellations-Gerichts Dr. Haase auf dem alten Friedhofe feierlich zur Erde bestattet. Unter Gesang des Liedes „Jesus meine Zuversicht“ wurde der Entschlafene, dessen Sarg reich mit Blumen und sinnigen Zeichen der Liebe geschmückt war, nach der Ruhstätte getragen und dort von Herrn Pastor Taubert aus Marktleberg die Grabrede gehalten, in welcher Redner besonders des braven Lebenswandels und der in den höchsten Kreisen des Landes anerkannten Eigenschaften des Verstorbenen gedachte. Gesang und Gebet schloß die kurze aber erhebende Feierlichkeit, an welcher eine große Zahl Freunde des Entschlafenen Theil nahmen.

Leipzig, 22. Juli. Der pharmaceutische Kreis-Verein zu Dresden, von dem ärztlichen Zweigverein daselbst dazu aufgefordert, die von Letzterem an das königliche Landes-Medicinal-Collegium gerichteten Anträge hinsichtlich des Geheimmittelwesens zu berathen, hat in seinen desfallsigen Versammlungen folgende Entschlüsse gefaßt: „Der pharmaceutische Kreis-Verein Dresden tritt den nachverzeichneten unten 1 bis 6 angeführten, unter 5 a etwas erweiterten Anträgen des ärztlichen Zweigvereins Dresden bei und bittet also ebenfalls: „Das königliche Landes-Medicinal-Collegium wolle bei der königlich sächsischen Regierung beantragen: 1) daß gegen das Geheimmittelwesen mit größerer Strenge als bisher eingeschritten werde, 2) daß das Einschreiten nicht bloß den ärztlichen, sondern auch den nicht-ärztlichen, besonders juristischen und polizeilichen Beamten auferlegt werde; 3) desgleichen, daß noch ein besonderer Strafartikel gegen den betrügerischen Verkauf erlassen werde; 4) daß inzwischen von den §§. 164, 284 und 285 des Strafgesetzbuchs von 1855, sowie von den Verordnungen vom 30. Juli 1836, vom 31. Juli 1839 und 16. December 1850, von dem Mandate vom 30. September 1823, strengere Anwendung als bisher auf die Geheimmittel-Krämerei gemacht werde; 5 a) daß hinfort durchaus keine

neuen Concessionen und sonstige obrigkeitliche Erlaubniß zum Verkauf von Geheimmitteln erteilt, vielmehr die in Sachsen noch bestehenden, wo nicht eher, doch spätestens mit dem Tode ihrer Inhaber zum Erlöschen gebracht werden; 5 b) daß vorgedachte Maßregel auf den Norddeutschen Bund ausgedehnt werde; 6) daß bei dem Ministerium des Innern da, wo die Preßzeugnisse einlaufen, eine Centralstelle zur Beaufsichtigung des Geheimmittelschwindels eingerichtet werde, welche ihre Aufmerksamkeit nicht bloß auf die Zeitungsreclame zu richten habe, sondern auch auf die zahlreichen Broschüren, deren Zweck nur eine Umgehung des Annoncierungsverbots und die Verbreitung gewisser empfehlener Arzneien ist.“ „Wenn nun in einem siebenten Antrage des ärztlichen Zweigvereins Dresden verlangt wird, daß auch die Apotheker des Landes aufgefordert werden sollen, den Behörden bei Bekämpfung des Geheimmittel-Unwesens hilfreich beizustehen, so haben die Apotheker, da sie bezüglich des Betriebes der genannten Artikel eine andere Stellung einnehmen, als die hauptsächlich geistiges Eigenthum verwertenden Ärzte, allerdings zu hoffen und zu erwarten, daß der gewünschten Aufforderung vor Allem das Verbot des öffentlichen Verkaufs aller sogenannten, mit Concession oder mit einfacher behördlicher Erlaubniß versehenen Geheimmittel, Specialitäten und Patentmittel (worunter alle von sachkundigen oder nichtfachkundigen Fabrikanten hergestellten arzneilichen Mittel zu verstehen sind, deren Zusammensetzung mehr oder minder bekannt ist und deren Vertrieb meist durch anpreisende Veröffentlichungen und lobhübelnde Zeugnisse in Zeitungen oder durch besondere Broschüren ermöglicht und gefördert wird) vorübergehen werde.“

* Leipzig, 22. Juli. Ueber die Einführung der Irren-Colonien als Landes-Irren-Anstalten enthält die Apotheker-Zeitung folgenden Aufsatz: Die Sache der Weiterentwicklung des Irrenwesens und der Irren-Anstalten in Deutschland hat einen bedeutenden Schritt vorwärts gethan. Die Regierung und die beiden Kammern des Königreichs Sachsen haben die Principien für die Irren-Anstalten des Landes angenommen, welche in der bekannten Arbeit von Herrn Geh. Rath Dr. Griesinger in Berlin aufgestellt worden sind. Es hatte zuerst eine Berathung der Angelegenheit von Seiten des königlich sächsischen Medicinal-Collegiums unter Zuziehung des Vertreters der Universität Leipzig und sämmtlicher Anstalts-Directoren des Königreichs stattgefunden; nach Annahme dieser Principien von dieser Seite wurden die entsprechenden Geldforderungen an die Stände gestellt, von diesen einstimmig bewilligt, und bald werden wir, wie es die angeführte Arbeit verlangt, an den beiden königlichen Staatsanstalten Colditz und Hubertusburg Annexen zur colonialen Verpflegung geeigneter Kranke erstehen sehen. Die Spitäler sind angekauft und Alles im besten Fortgang.

† Leipzig, 22. Juli. Nächsten Sonnabend wird, wie wir bereits berichteten, anlässlich der Burschenschaftsfeier das Benedixsche Stück: „Das bemoozte Haupt“ mit einem Prolog von Benedix sicher aufgeführt. Das ganze nicht abonnierte Parquet (à 15 Ngr.) und Parterre (à 6 Ngr.) wird den Festtheilnehmern zu ermäßigten Preisen gegen Vorzeigung der Festkarte bis Sonnabend Nachmittag 4 Uhr zur Verfügung gestellt. An der Casse tritt Sonnabend Abends der freie Verkauf ein. In den nächsten Tagen steht unserm Theaterpublicum dadurch ein großer Genuß bevor, daß die Damen Ulrich und Ziegler in den Nibelungen vereint wirken werden. Im nächsten Monat gastirt der hier in gutem Andenken stehende Komiker Meizner und zwar, wie man sagt, in den Stücken: Der Winkelschreiber, Eine Tasse Thee, Dr. Wespe, Ein geadelter Kaufmann, Valentine &c.

* Leipzig, 22. Juli. Unsere hiesige Garnison rückt jetzt zuweilen in einzelnen Abtheilungen zu Nacht-Manövern oder auch zum Nacht-Felddienst aus, so auch gestern Abend, an welchem zwei Compagnien des 2. Bataillons nach 6 Uhr in die Gegend von Schleußig und Schocher marschirten, um die Vorbübungen zu den im Herbst stattfindenden größern Manövern abzuhalten. Dabei erfahren wir, daß das Schützenregiment, soviel jetzt bestimmt ist, den 24. August aus Leipzig ausrücken und in der Dresdner Gegend die Cantonnements beziehen wird.

* Leipzig, 22. Juli. Während in den ersten Tagen die Anmeldungen zu den Kirchenvorstands-Wahlen nicht so zahlreich wie erwünscht stattgefunden, hat diese Flaubert seit gestern und ganz besonders seit dem Aufrufe des Städtischen und Protestanten-Vereins einer größeren Bewegung Platz gemacht; die ungefähre Zahl der Anmeldungen ausschließlich des heutigen Tages läßt sich auf etwa 5 1/2 Hundert bemessen.

* Leipzig, 22. Juni. Bei dem heute beendigten Menzelschen Schießen, an welchem sich 51 Schützen betheiligten, erwarb sich Herr Günther 3 die Königswürde; ihm folgten die Herren Blach, Koch 2, Hanisch 2 und Scheibner. Im Ganzen fielen 31 um den König.

† Leipzig, 22. Juli. Zur Warnung für Butterhändler und Verkäufer wollen wir mittheilen, daß an einem der letzten Markt-tage abermals 125 Stück zum Verkauf hierher gebrachte Butter wegen zu leichtem Gewichte weggenommen worden sind; einer

einziges Stück wurden nicht weniger als 61 Stück confiscirt. Diese Vorkommnisse werden natürlich die Rathsexecutionsorgane veranlassen müssen, die zu Markte gebrachte Butter fortgesetzt der nöthigen Gewichtsrevision zu unterwerfen. Die confiscirte Butter wandert übrigens zum Besten der Armen ins hiesige Armenhaus.

— Gestern Abend machte sich ein auf der Sidonienstraße wohnhafter Cigarrenarbeiter das Vergnügen, wiederholt mit einem Doppelterzerol aus seiner Stube zum Fenster hinaus zu schießen. Die nächste Folge dieses unstatthaften Gebahrens war die, daß ihm ein Diener der Sicherheitsbehörde seinen Besuch abstattete und das in seinen Händen so unnütze Schießgewehr abnahm.

— Von der Polizei sind gestern zwei hiesige Markthelfer wegen Diebstahls an den Waarenvorräthen ihrer Principale gefänglich eingezogen worden. Der eine hat, wie wir hören, eine Partie Tabak, der andere Indigo sich widerrechtlich angeeignet.

— Unter Zuziehung des in Wurzen garnisonirenden dritten Schützenbataillons werden in der Zeit vom 11. bis 24. nächsten Monats in hiesiger Gegend Exercitien des combinirten Schützenregiments abgehalten werden. Nach deren Beendigung rücken das 2. und 3. Bataillon zur Theilnahme an größeren Corpsmanövern nach Dresden, während das 1. Bataillon hier in Garnison verbleibt.

* Reudnitz, 21. Juli. In der Sitzung des Gemeinderaths am 16. Juli d. J. kam die wiederholt verhandelte Frage des Gemeindehaus-, bez. Schulhausbaues zur endgültigen Erledigung. Nachdem die dazu gewählte Commission die von den Baumeistern Herren Zieger und Zidmantel gefertigten beiden Projecte vorgelegt hatte, fand bei der Abstimmung das Zidmantel'sche mit 14 gegen 4 Stimmen Annahme. Dagegen wurde der projectirte Einbau eines Schulsaales mit 11 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Dies Gebäude enthält demnach eine Frontlänge von 40 und eine Tiefe von 18 Ellen und kommt in die Richtung der Fronte des vor 6 Jahren erbauten Schulhauses nach der Kohlgartenstraße zu stehen und enthält im Souterrain Keller, im Parterre die Gemeindegewölbe, 1. und 2. Etage je 3 Schulzimmer. Die Kosten für diesen Neubau betragen ca. 8500 Thlr. und mit Hinzurechnung des Bischof'schen Grundstücks, welches als Bauplatz dazu gekauft worden ist, 11,750 Thlr.

* Volkmarzdorf, 22. Juli. In der letzten Sitzung des hiesigen Localvereins brachte der Vorsitzende zuerst die vom Comité für das allgemeine Schulfest gewünschte Betheiligung an demselben zur Sprache und es erklärten sich hierauf vier Herren bereit, das Fest durch Beihilfe zu unterstützen. Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist die aus allgemeinen wohlfahrtspolizeilichen Gründen dringend nöthige Vorbereitung der Rießschlebrücke an der Chaussee Reudnitz-Volkmarzdorf bis zur Fluchlinie des Herrn Schmiedemeister Hermann gehörigen Hauses. Die offene Stelle zwischen der Brücke und dem gedachten Hause ist so groß, daß sie die ganze Fußwegsbreite einnimmt und die Passage auf der Brücke ganz auf den Fahrweg beschränkt, welche bei dem starken Verkehr von Holz-, Stein-, Kohlen- und Kohlgärtnerwagen besonders an Markttagen oft lebensgefährlich und bei schlechtem Wetter obendrein sehr morastig ist. Außerdem kann es in der Dunkelheit sehr leicht vorkommen, daß ein dieses Uebelstandes Unkundiger direct in die Rießschle laufen, resp. fallen kann, und es hat vor mehreren Jahren auch bereits ein Kind in der Nähe dieser Stelle seinen Tod gefunden. Man war der Ansicht, sich an den mit der Regulirung der Rießschle beauftragten Herrn Regierungsassessor Martens zu wenden, beschloß indeß mehrstimmig, sich mit einer Petition an die königl. Amtshauptmannschaft behufs Abhülfe dieses Uebelstandes zu wenden, und der Vorstand wurde mit Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

— In Dresden werden im Laufe der nächsten Woche Fräulein Mallinger vom königlichen Hoftheater in München und Frau Peschla-Leutner in einem Gastspiele auf der königlichen Hofbühne auftreten.

Verschiedenes.

— Wie der „Volkstg.“ aus Berlin mitgetheilt wird, bereitet sich dort eine Arbeitseinstellung der Bäckergehilfen vor. Dieselben sollen bereits fünf Versammlungen abgehalten haben, um die an die Meister zu stellenden Forderungen zu formuliren. In der fünften Versammlung, an welcher mehr als 800 Bäckergehilfen sich betheiligten, sind einstimmig folgende Punkte angenommen worden: 1. Befreiung der Nacharbeit und Festsetzung der Arbeitszeit von früh 4 bis Nachmittag um 5 Uhr. 2. Befreiung der Einrichtung, welche die Gesellen nöthigt, im Hause ihrer Meister zu schlafen und zu essen. 3. Erhöhung des Lohnes. Diese Forderungen sind am Freitag dem Obermeister Stolzenberg übergeben worden. Falls auf dieselben nicht eingegangen wird, beabsichtigen die Gesellen am 30. Juli zu künden. An demselben Tage soll gleichzeitig eine Extrafahrt der Bäckergehilfen nach Rauen stattfinden.

— Ein Wiesbadener Anzeigebblatt veröffentlicht folgende Anzeige: „Acht! Man erlaubt sich, nicht zu ermangeln, das ver-

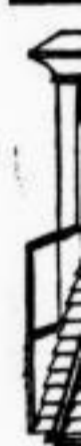
ehrl
weite
verbu
Kaiser

man
h h l
breit
Leiche
leuten

tropf
die B
sich a
ander
Wighe
der v
wich
wande

aufge
nütze
Dper
plögli
liffen
zimme
sie ric
Brand
die R
erstic
Theil
aufge
Raud
Länge
Parter
Publi
mehr
es ni
Kleid
lassen

lassen



J
B
R
D
N
mit f
Lehn

hat
5
beau

emp
leid

low

Q

ephrische Kur- und Fremdenpersonal auf den Besuch der 1/2 Stunde weite durch die Anlage vom Kurjal entlegene Ruine Sonnenberg, verbunden mit einer honetten Wirthschaft, wo vor alter Zeit der Kaiser von Deutschland residirte, aufmerksam zu machen."

Bei dem Bahnbau von Nordhausen nach Northelm hat man in dem sogenannten Himmelreich bei Elrich eine Riesenhöhle entdeckt. Sie hat eine Länge von 500 Fuß, ist 200 Fuß breit und 150 Fuß hoch. Ein Bach, die Verbindung zweier großen Teiche, fließt durch die Höhle. Die Höhle ist bereits von 30 Bergleuten mit Grubenlichtern befahren worden.

Auch in England herrscht eine ungewohnte, wahrhaft tropische Hitze. Infolge der dadurch erzeugten Dürre mehren sich die Brände von Tag zu Tag. In der Nähe der Küsten zeigen sich auf dem Meere schwimmend große Massen von Seetang und anderer tropischer Gewächse; auch Haifische wurden bei der Insel Wight bemerkt, und selbst Mosquitos sind auf dem Tafelwerke der von südlichen Stationen zurückkehrenden Fahrzeuge in Greenwich und Woolwich zu Tausenden als unliebsame Gäste eingewandert.

Am 12. d. M. ist das „Teatro Nota“ in Turin in Flammen aufgegangen. Nur die nackten Mauern der als Tagstheater benutzten Arena blieben stehen. Man spielte den zweiten Act der Oper „Il Crispino e la Comare“, als bei überfülltem Hause plötzlich der Ruf „Feuer“ ertönte und gleich darauf mehrere Coullissen in hellen Flammen standen. Eine Tänzerin war im Ankleidezimmer dem Lichte zu nahe gekommen. Ihr Kleid fing Feuer; sie rief nach Hülfe, kam zwischen die Coullissen und steckte diese in Brand. Der Feuerlöschmannschaft gelang es, ihr noch rechtzeitig die Kleider vom Leibe zu reißen und auch den Coullissenbrand zu ersticken. Nun beruhigte sich auch der noch im Hause befindliche Theil des Publicums wieder und die Vorstellung war neuerdings aufgenommen worden, als abermals Flammen aufstiegen und Rauch und Dampf das Theater erfüllten. Schauspieler, Sänger, Tänzer und das ganze Theaterpersonal überhaupt sprangen ins Parterre hinab, um mit dem in wilder Unordnung sich entfernenden Publicum ins Freie zu gelangen. Von den Gallerien sprangen mehrere durch die Fenster. Auf dem Platze vor dem Theater fehlte es nicht an ergreifenden Scenen. Schreiende Kinder wollten die Kleider ihrer ohnmächtig gewordenen Begleiterinnen nicht fahren lassen. Mütter riefen nach ihren Kleinen, Männer nach ihren

Frauen u. s. w. Trotz all' dieses Tumultes hatte man jedoch kein schweres Unglück, wohl aber eine Anzahl von Diebstählen zu beklagen. Mehrere Langfinger wurden auf frischer That ertappt und festgenommen.

Ein schauderhafter Unfall wird in Wiener Blättern aus Schwannstadt bei Smunden berichtet. Eine vermögende Bäuerin sollte beerdigt werden; der lange Leichenzug war schon dem Friedhofe nahe, da kam ein Bauer mit einem von zwei Ochsen bespannten Leiterwagen entgegengefahren. Das Ochsengepann wurde scheu und rannte, den Wagen hinter sich, auf den Trauerzug los. Alles floh und stob auseinander, die Träger ließen die Bahre fallen, der Sarg borst und die Ochsen zertraten und verstümmelten den Leichnam, zuletzt ihn in den Straßengraben werfend. Furchtbarer Leichengeruch verbreitete sich allenthalben. Nachdem man endlich des Ochsengepanns Meister geworden, mußten die Trümmer des Sarges mit Stricken zusammengebunden, der zerlegte Leichnam aufgelesen und im zerbrochenen Sarge beerdigt werden. Mehrere der Leidtragenden sind in Folge des Schreckens und Entsetzens, den dieses Ereigniß auf sie machte, erkrankt und drei hiervon bereits gestorben; so berichtet die „Warte am Inn“ vom 13. Juli.

Berichtigung.

Der Einsender eines im gestrigen Tageblatte enthaltenen Referates über eine, auf der Connewitzer Chaussee während der Sonntagsnacht stattgefundene Schlägerei sagt darin unter Anderem auch, daß die Bemühung des Verwundeten, vom Hausmann der Vereins-Brauerei in Erfahrung zu bringen, wer ein von ihm Eingelassener gewesen, vergeblich geblieben sei &c.

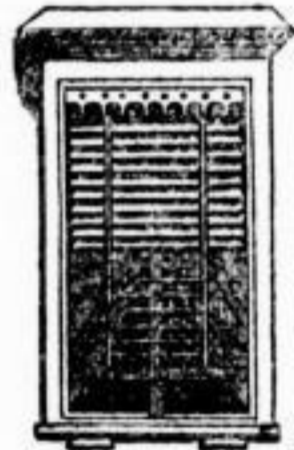
Diese Mittheilung ist dahin zu berichtigen, daß Jenem sowohl, als auch namentlich dem versammelten tumultuirenden Publicum, besonders in Folge der zweifelhaften und unbestimmten Aussagen und Beschreibungen, die der Verlegte machte, allerdings der Eintritt in den Brauereihof und alles Weitere bis nach Befragung seines Vorgesetzten vom Hausmann der Brauerei, seiner Anweisung und überhaupt der Hausordnung gemäß, verweigert, sodann aber allen gerechten Anforderungen der polizeilichen Beamten entsprochen worden ist, während desfallsigen ungebührlichen Zumuthungen des lärmenden Publicums Folge zu leisten selbstverständlich keine Veranlassung vorlag.



Carl Hartig,

Schillerstraße Nr. 3,
empfiehlt Holz-Zug-Jalousien

eigener Fabrik mit den neuesten verbesserten Vorrichtungen; dieselben gewähren den besten Schutz gegen Sonnenstrahlen, gestatten eine angenehme Ventilation und freie Aussicht. lassen sich sowohl im Zimmer als vor dem Fenster mit Leichtigkeit anbringen und verbinden mit der leichtesten Handhabung Eleganz und Haltbarkeit.



Jaquetstoffe
Buckskins
Kleiderstoffe
Doppel-Châles

in der Fabrik von

R. Kuhnerdt,
Grimma'sche Straße 23, I.,
(Ecke der Ritterstraße.)

Eine Partie 10/4 br. Sommerstoffe zu Kinder-Garderobe, Pelz-Jacken- und Schlafrock-Bezügen 17 1/2 %g. — Die Herren Schneidermeister mache ganz besonders darauf aufmerksam.

Neue Roßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, eiserne Klapp-Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen, Sophas, Ottomanen mit Kasten, bequeme Lehnstühle sind in großer Auswahl vorrätzig und sichere bei guter Arbeit billige Preise. J. G. Müller, Tap., Reichstraße 18.

Nur vorschriftsmäßige

Sundemaulkörbe

hat jederzeit gefertigt und empfiehlt solche gut passend
56 Grimma'scher Steinweg 56. **Gustav Liebner.**

Den Rest einer Partie schlesischer Wein-Keinen sind wir beauftragt zu sehr ermäßigtem Preis zu verkaufen.

Louis Eltz & Co., Bühnen 3.

Sargmagazin von J. F. Wanschura

empfiehlt Kinder-, Bret- u. Pfostenkärgen zu billigem Preise, Todtenkleider sind stets vorrätzig kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Wein- u. Bierforke,

sowie Spunde billigt in der Fabrik
Halle a/S. **Stutzbach & Schuchardt.**

Kaffee- u. Theemaschinen

in 14 verschiedenen Sorten nach neuester Construction, desgleichen Berzeliuslampen und Kessel in allen Größen empfiehlt

Carl Winter, Grimm. Straße 5.

Reisefoffer sind äußerst billig zu verkaufen
Peterssteinweg 61, II.

Eisenach.

Ein schönes separirtes Landgut von circa 140 Morgen, eine Villa mit 3 Morgen Grundbesitz und prachtvoller Aussicht, eine complete Badeanstalt mit irisch-römischen und russischem Dampfbad, nebst dazu gehörigem Garten, und eine Colonialwaarenhandlung sowie verschiedene andere Wohn- und Geschäftshäuser sind in Eisenach preiswürdig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Schemann.**

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist in Lindenu ein Haus mit sechs Logis und großem Garten; würde sich seines großen Raumes wegen zu einem größern Etablissement eignen.

Näheres zu erfragen beim Gastwirth Lindner, Dresdner Hof.

Ein dicht an Leipzig belegenes Haus mit flottem Material- und Productengeschäft, großem Hof und Einfahrt ist veränderungs- halber recht schnell unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch würde eine Hypothek oder ein kleines Haus als Zahlung angenommen. Adressen unter A. B. H. 114 in der Buchhandlung des Hrn. D. Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber ein Haus in Leipzig mit fester Hypothek, auch wird ein anderes dagegen in Tausch angenommen, auf Verlangen auch noch baares Geld herausgezahlt. Adressen unter N. M. 6. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Zwei Häuser für 8700 \mathfrak{R} und 34,000 \mathfrak{R} sind zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. niederl. Nr. 17, Gewölbe.

Ein photographischer Salon mit vielem Glase und Eisenstangen steht auf Abbruch sofort billig zu verkaufen Dresdner Vorstadt, kurze Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Für Kaufleute

bietet sich zu Michaelis d. J. in einer Mittelstadt an der Eisenbahn eine günstige Gelegenheit zu Anlegung eines rentablen Material-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäfts. Näheres durch H. Wehmann, Gerberstraße.

Eine im besten Schwunge befindliche Essigsprit-Fabrik in einer der Vorstädte Leipzigs gelegen, neu und freundlich eingerichtet und betreffend die Vorzüglichkeit des Fabrikats, ebenso wie den Vortheil der Arbeit, im Besitze eines ausgezeichneten Verfahrens, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Franco-Offerten bittet man unter O. K. No. 5. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Zu verkaufen ist veränderungs halber ein gangbares Destillations-Geschäft für ca. 500 \mathfrak{R} . Adressen unter R. B. 12. durch die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist ein Eckhaus in Neuschönefeld mit flottem Materialgesch. Anz. 5—600 \mathfrak{R} . Näh. Reudnitz, Leipz. Str. 10. Steffens.

1 Gärtchen in voller Pracht mit Blumen u. Obstbäumen ist gleich abzugeben. Näheres Reichstr. 36.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, aus der Fabrik der Herren Helling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein alter, aber sehr gut gehaltener Flügel bei Carl Mühle, Brüderstraße Nr. 10, IV.

Zu verkaufen ist billig ein schönes Piano hohe Straße Nr. 10, Vorderhaus.

Ein tafelförmiges Pianoforte (Jacaranda) ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Kanstädter Steinweg Nr. 80, 2 Tr. vorn heraus.

3 Instrumente,

1 Flügel, 1 Piano und 1 Pianoforte billig bayrische Str. 5, II.

Eine Orchestervioline von E. Bausch jun. ist billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 35, IV.

Eine gute Violine ist billig zu verkaufen Neulirchhof Nr. 37, 1 Treppe.

Neue und gebrauchte Mahagoni, helle und dunkle Meubels, Sophas, Causeuse mit Plüsch, Stühle mit Rohrlehne, Schreib- u. andere Tische, Spiegel-, Kleider-, Küchenschrank-, und Bücherschränke, Bettstellen, verkauft billigt Reudnitz, Gemeindefstraße 31.

Ein gut gehaltenes antikes Schreibbureau, sowie eine Partie Tischlerwerkzeuge, aus einem Nachlaß, lagern zum Verkauf im Dienstmann-Institut Express.

Ein Sopha steht billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 5 im Hofe quervor 1 Tr.

Sopha, neue und gebrauchte, Möbel, Pult, Sessel, Ladentafel, 1 Kochmaschine, Federbetten verkauft Salzg. 1, 1 Tr.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles, Bettstellen, Matratzen, Mahagoni-Tische u. wegen Mangel an Platz Zeitzer Straße Nr. 19 B parterre links.

1 gr. Doppelpult, 1 gr. Waarenschrank mit Glashthüren und vielen Kästen, div. Regale für Buchhändler u. Ladentische, Contorschrank u. Verkauf Neumarkt Nr. 9, Hof quervor 1 Treppe.

Ein Schlaffopha (Ottomane) und ein Mahagonisopha, beide neu, sind billig zu verkaufen Nicolaistraße, goldner Ring beim Hausmann.

2 Materialw.-Einrichtungen, 7 Ellen lang und 3 Ellen regale, Pulte, Sessel, 3 Lehnstühle, Geldcassen, Briefschrank und Regale, Copirpresse u. Verk. Reichstr. 36.

Ein gebrauchter Mahagoni-Schreibsecretair ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 23 im Laden.

Meubles verkauft billig das Meubles-Lager große Fleischergasse 21, Stadt Gotha.

Federbetten, ff. neue wie gebrauchte, auch Kinderbetten, Strohmattagen in großer Auswahl sehr billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

1 schönes rothes Gebett Familienbetten ist billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 9, im Seilengebäude 1 Treppe.

Ein echt englisches Porzellan-Service, complet für 24 Personen, steht zum Verkauf. Näheres Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein Dampfessel, 2 Atmosphären Spannung, 38 \square Fuß Heizfläche enthaltend, wenig gebraucht, ist mit sämmtlicher Armatur billigt zu verkaufen. Derselbe eignet sich vorzüglich zu einer Trockeneinrichtung, sowie zu kleinem Maschinenbetrieb und ist gegenwärtig noch im Gebrauch. Näh. bei Schmidt, Georgenhalle.

Für Bäcker.

Eine gut eingerichtete Kofstfeuerung ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Wurz en, Jacobsstraße Nr. 31.

Zu verkaufen ist ein eiserner Waschtessel und ein Spiegel an der Pleiße Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein Turnred Lauchaer Straße Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Eine Partie bronzener Gardinen-Beschläge liegen billig zum Verkauf in der Leipziger Rohproducten-Handlung, alter Amtshof.

Gurkenfässer

stehen in allen Größen billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 28 im 2. Hofe bei Carl Schunke, Böttcher.

Einige neue Dhm- und Eimer-Weinfässer, als Gurkenfässer zu benutzen, sind zu verkaufen Emilienstraße Nr. 13 B parterre.

Eine Partie leere Fässer zum Gurkeneinlegen sind billig zu verkaufen bei Preils Wwe. in Eutritzsch, der Oberförsterei schrägüber.

Ein eiserner rheinischer Küchenofen

mit kupferner Blase, in gutem Stande erhalten, soll umzugshalber sehr billig verkauft werden. Näheres Reichstraße 23 bei A. Löwenthal.

Billig zu verkaufen ein Sandrollwagen Reudnitz, Feldgasse Nr. 27.

Ein gut erhaltener dreirädriger Sitzkinderwagen für ein größeres Kind ist zu verkaufen oder gegen einen dergleichen für kleine Kinder umzutauschen Königsstraße 10, Hof rechts 1 Tr.

Ein Transport

Deffauer neumilchender Kühe stehen von morgen Freitag an zum Verkauf Frankfurter Straße 36. **Frank.**

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Neuschönefeld, Voltmarsdorfer Schulstraße 156b.

Ein wohlgenährter Ziegenbock ist zu verkaufen Thalstraße Nr. 4.

Ein junger, 6 Monate alter Sühnerhund ist billig zu verkaufen. **E. Moyer, Kubthurm.**

Ein kleiner sehr gut dressirter

schwarzer Hundel

echter Race ist zu verkaufen mit Steuermarkte u. Königsstraße Nr. 6, III. rechts.

Zu verkaufen ist ein hübscher Wachtelhund an der Pleiße Nr. 7 parterre.

Billig zu verkaufen sind zwei braune Zwergpudel Lurgensteins Garten 5 G, II. rechts.

Junge gut schlagende Canarienhähne, einzeln oder in Partien sind billig zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein großer, in voller Blüthe stehender Granatbaum steht zu verkaufen. Näheres zu erf. an der Wasserfont Nr. 12, Gartengeb.

Rhein-, Pfälzer und Moselwein, Bordeaux-Wein, Burgunder-Wein, diverse Weine —
Champagner, Rum, Cognac, Arac &c. empfiehlt die Weinhandlung
Carl Borbig, Neudnitz an Leipzig, Grenzstraße Nr. 3.
 Verkauf nur in Flaschen.

Echt Frankfurter Nesselwein, p. Eimer 6 *ap*, p. Kanne 3 *ap* empfiehlt
J. F. Pohle, Katharinenstraße 28.

Zum Einsetzen der Früchte empfehle
 weissen Welnessig | Traubenessig | Ind. Compens-Zucker | Gem. Raffinad
 à Kanne 2 *ap*, à Eimer 3 2/3 *ap*. | à Flasche 2 *ap*, à Eimer 4 1/3 *ap*. | à *ct*. 55 *S*, à *ct*. 18 *ap*. | à *ct*. 50 *S*, à *ct*. 16 2/3 *ap*.
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Heute Donnerstag verkaufe ich außer dem Hause früh von 9 Uhr an **Wellfleisch**, von 11 1/2 Uhr an **frische Blutwurst und Leberwurst, rohe Bratwürste &c.**
Eduard Heyser, Halle'sche Straße 9 und Parkstraßen-Ecke.

Eine Quantität gutes Bauholz, sowie auch Steine, Eisenstäbe und Glas, letzteres für Treibhausfenster passend, ist billig zu verkaufen Dresden Vorstadt, kurze Straße Nr. 3, 1 Treppe.

180 Schock sichteene Stangen von 1—6 Zoll unterer Stärke liegen zum Verkauf auf meinem Zimmerplatz.
Louis Sander, Bahnhof Grimma.

8 Mille Mauersteine sind zu verkaufen à 8 1/2 *ap* frei Leipzig. Näheres bei Herrn Ferd. Sernau, Leipzig, zu erfragen.

Kohlen-Verkauf.

Rechtstückkohle, Würfelkohle, Muschkohle u. Böhm. Patentkohle in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowries, sowie in Scheffeln, Preise äußerst billig, empfiehlt

Wilh. Haferkorn,
 Reichstraße Nr. 49, Ecke vom Salzgäßchen.

Kaffee à Pfd. 7 1/2 Ngr., gebrannt 10 Ngr., als das Beste, was es zu diesem Preis giebt, empfiehlt
J. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Bierbranntwein.

Der ganze Proceß des Bierbrauens läßt sich in drei Haupt-
 abtheilungen bringen, nämlich in

- I. die Bereitung des Malzes,
- II. Die Darstellung eines zuderigen Auszuges, der Würze, aus dem Malze,
- III. die Gährung der Würze und weitere Behandlung des jungen Bieres.

Bis zur Darstellung der Würze unterliegt die Bereitung unseres Bierbranntweins denselben chemischen Proceß; statt nun die Würze wie bei Bier in Gährung übergehen zu lassen, bringen wir solche hierauf auf unsern Destillirapparat und unterwerfen dieselbe unter Zusatz von Hopfen &c. der Destillation.

Zweifellos ist es, daß solch gewonnenes Product vermöge seiner nahrhaften Malzbestandtheile, als: Stärkemehl, Kleber, Eiweiß, Salz &c., und vermöge seiner reinen mehrmaligen Destillation ganz außerordentliche Vorzüge gegen andere minder reine Branntweine haben muß, weshalb wir es angelegentlichst empfehlen.

Der Preis unseres Bierbranntweins ist ein sehr mäßiger; wir verkaufen vorläufig das Orhopt à 25 *ap*, den Eimer à 9 *ap*, die Kanne à 5 *ap*, Leipzig. **Arndt & Hofmann, Ranstädter Steinweg 3.**

Echt Köseener Weissbier.

Haupt-Depot Eisenstraße 7.
 empfiehlt per Tonne 5 *ap* 5 *ap* in vorzüglicher Qualität, sowie à Krute 2 1/2 *ap*, 13 Kruten für 1 *ap*, excl. Krute frei ins Haus.
C. G. Canitz.

- Außerdem halten Lager in Originalkruten:
- F. Koch,** Kossstraße 13.
 - G. Günther,** Universitätsstraße 1.
 - F. Förster,** Hainstraße 3.
 - C. Vectors,** Petersteinweg 56.
 - H. Wilhelm,** Ranstädter Steinweg 18.
 - E. Ahr,** Lauchaer Straße 29.
 - Th. Krebs,** Blauencher Platz 1.
 - A. Kühn,** Dorotheenstraße 6.

D. D.

Einem geehrten Publicum und den Herren Wirthen hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den Verlag vom **Wiederauer Weißbier** übernommen habe und gebe ich dieses feine kühlende Getränk in allen Gebinden à Tonne zu 5 *ap* ab. Zugleich empfehle ich meine andern Flaschenbiere zur gest. Beachtung.

- 13 ganze oder 21 halbe Flaschen echt Bayerisch Bier 1 *ap*,
- 13 " " 21 " " " " " Coburger " 1 "
- 13 " " 21 " " " " " Böhmisches " 1 "
- 15 " Flaschen f. Lagerbier 1 *ap*,
- 15 " " " " " " " Weißbier 1 "

Friedr. Haussknecht, Auerbachs Hof Gewölbe 48.

Neue isländer Fettheringe,

ganz besonders schön, empfiehlt
Carl Weise, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Ein gutes kräftiges Hausbackenbrot,
 das *ct*. 9 *S* verkauft fortwährend
C. A. Kramer, Ritterstraße 4.

In Leipzig wird ein Drogen- und Farbwaarengeschäft zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben unter K. E. # 30. in der Expedition dieses Blattes.

Antiquitäten

aller Art, als: alte Münzen u. Medaillen, feines altes Meißener und anderes Porzellan: Gruppen, Figuren, Dosen, Geschirre &c., schöne Krüge, Pokale, Gläser, seltene Waffen u. Uhren, überhaupt alle werthvolle alterthümliche Gegenstände kauft zu hohen Preisen

Alwin Zschlesche, Centralhalle,
 Eingang von der Promenade.

Einkauf von Büchern, Musikalien Neumarkt 5.

Brühl Nr. 82 Gewölbe bei G. Voorekel!
 werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Kleidung, Pelzsachen, Meubles, Leihhaus- u. Lagerscheine, so wie Wertpapiere gekauft, wobei auf Wunsch d. Rückkauf bill. gest. wird.

1 Cassaschrank wird baldigst (alt) gesucht.Adr. poste restante v. B.

Gebrauchte und neue Meubles werden stets gekauft große Fleischergasse 21, im Hofe rechts I.

Gekauft werden Herren-Sachen und Schuhwerk u. gut bezahlt. Adressen bittet niederzulegen bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk &c. kauft zu höchstem Preis und bittet werthe Adressen Brühl 83, 2. Etage zu schicken. Köffer.

Ein hiesiger fleißiger Arbeiter in gesetzten Jahren, der sein Fach gründlich versteht, bittet edelgestimmte Menschen um ein Darlehn von 400 *ap* gegen annehmbare Zinsen. Darleiher kann im voraus der sichersten Ueberzeugung sein, es mit einem reellen Mann zu thun zu haben. Um geneigte Berücksichtigung dieses ganz reellen Gesuchs bittet unter Chiffre Q. Q. # 1 durch die Expedition dieses Blattes der Obige.

Meubles-Einkauf Reichstraße 15. C. F. Gabriel. NB. Adressen auch durch Post franco.

Bitte.

Ein rechtlicher Mann bittet um ein Darlehn von 25 fl gegen Sicherheit und reichliche Zinsen auf ein Vierteljahr einen edlen Mann. Adressen E. B. 100. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Sollte nicht ein edeldenkender Herr oder Dame gesonnen sein, einem jungen Mädchen ein Darlehen von 10 fl zu leihen gegen gute Zinsen? Adr. werden Inseraten-Annahme Hainstr. 21 erbeten.

5000 Thaler

werden per Ende Juli zu 5% auf ein Landgut in der unmittelbaren Nähe Leipzigs als zweite Hypothek gesucht. Näheres zu erfragen bei Adv. **G. Bärwinkel**, Grimma'sche Straße Nr. 38.

10- bis 20,000 Thlr. sind gegen mündelsichere Hypothek zu 4 1/2% zum 1. October d. J. auszuleihen durch Adv. **Carl Hermann Simon**, Ritterstraße.

10,000 Thlr.

sind gegen mündelmäßige Sicherstellung und fünfprocentige Verzinsung auszuleihen durch Adv. Dr. **Lohse**, Grimm. Straße 11.

Auszuleihen sind 700 fl u. 400 fl zu 5% Zinsen auf sehr gute Hypothek durch Dr. **Schmidt**, Windmühlenstraße 29.

Geld. Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft, wobei einem Jeden der Rückkauf innerhalb vier Wochen gestattet ist.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben K. Fleischerg. 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Ein junger, gebildeter, vermöglicher Mann, dem es wegen angeborener Schüchternheit an Damenbekanntschaft mangelt, sucht auf diesem Wege eine Frau.

Junge Damen von 20-24 Jahren werden gebeten, ihre Adr. mit Photographie sub M. K. 100. in der Expedition dieses Blattes baldmöglichst niederzulegen.

Eine **Ziehmutter** wird sofort gesucht Mittelstraße Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein Ziehkind Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 10, 3 Treppen links.

Affocié = Gesuch.

Einem im technischen Baufach geübten Mann, welcher sich bei einem hier bestehenden rentablen Geschäft mit 2000 fl betheiligen will, wird hiermit eine sichere Existenz geboten. Näheres unter M. G. H. 99 durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Ein Agent

für den Vertrieb von Kohlen wird gegen gute Provision gesucht. Adressen erbittet man durch die Expedition dieses Blattes unter B. C. 1.

Ein tüchtiger Vertreter wird für eine eingeführte, leistungsfähige Cigarrenfabrik für Leipzig gesucht.

Adressen mit Angabe der Referenzen unter G. A. No. 20. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesuch.

Für Seithainer Graukalk, welcher als Baukalk besser ist wie der Altenburger und zu demselben Preise geliefert werden kann, wird ein zuverlässiger rechtlicher Mann gesucht, der den Kalk am bayerischen Bahnhofe übernimmt und den Verkauf desselben besorgt. Adressen unter M. X. 4 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Wer erteilt einem 13jährigen Mädchen Unterricht im Rechnen. Adr. P. R. Herrn Kaufm. Schöne, Post- u. Querstr.-Ecke abzug.

Ein Mann, der 100 fl Caution stellen kann, kann gegen guten Gehalt eine angenehme Stellung erhalten. Adressen erbittet man unter Chiffre R. D. 80. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Commis = Gesuch.

Für ein Kurz-, Posamentier- und Weißwaarengeschäft en détail in Stettin wird ein tüchtiger Verkäufer zum baldigen Antritt gesucht. Offerten werden poste rest. Leipzig unter Chiffre M. K. H. 50. franco entgegengenommen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Schreiber gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter A. F. O.

Maschinenmeister gesucht.

Für eine größere Buchdruckerei Berlins wird ein in allen vor kommenden Arbeiten erfahrener Maschinenmeister gegen hohes Salair auf Dauer zu engagiren gesucht. Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Für Maschinenmeister.

Gesucht wird ein tüchtiger Maschinenmeister auf dauernde Condition in einer größeren Buchdruckerei. Adressen sind unter J. B. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein accurater Maschinenmeister wird zum sofortigen Antritt bei gutem Salair gesucht. Carl Otto in Meerane.

Klempner und Metaldreher,

tüchtige Arbeiter, finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung in der Gasmessersfabrik in Connewitz.

Zwei Tischler oder Glaser, gute Arbeiter auf Fensterrahme, können sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung erhalten bei **Wilhelm Schneider**, Döbeln Nr. 139, bei der Hauptwache.

Drechslergesellen,

tüchtig auf Horn und Holz, finden dauernde Beschäftigung bei **Carl Brunert**, Reichstraße Nr. 42.

Ein **Selbstgießer** oder **Dreher**, welcher auf Messing-dreherei gut eingerichtet ist, findet dauernde Beschäftigung Neudnitzer Straße Nr. 4.

Ein tüchtiger Arbeiter auf **Sobelbänke** wird gesucht Zimmerstraße Nr. 1, bei **L. Kühne**.

Zwei gute **Bautischler** erhalten Arbeit **Gustav-Adolfstraße** Nr. 20.

Für Böttchergesellen.

Tüchtige Bierfabriarbeiter

werden gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht in der Fassfabrik von **M. B. Bodenhelm**, in Allendorf a. d. Werra (Provinz Hessen).

Für **Kunst- und Schönfärber-Gehülfen**. Ich suche wo möglich zum sofortigen Antritt für meine Fabrik einen geschickten **Seidenfärber**. Zu melden Schloßgasse 16, I. in der Hof-Schmuckfeder-Fabrik.

Gesucht wird sofort nach Russland ein tüchtiger Gärtner, ein Diener und ein Waschmädchen, sämtliche mit nur guten Attesten, Gärtner und Diener nicht verheirathet und ganz vollständig militärfrei. Bei sämtlichen Stellen ist 3jähriger Contract. Das Nähere erteilt **W. Klingebell**, conc. Comptoir Königsplatz Nr. 17.

Für unsere Farbwaaren-, Colonial-, Weinhandlung und Destillation suchen wir einen mit den notwendigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling zum baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen.

Halle a. S. **Gebrüder Stroehmer.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sofort antreten Antonstraße Nr. 5, **W. Barthel**.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner findet vom ersten August d. J. an Anstellung in der Restauration von **Hesse** in Grimma.

Einen kräftigen Laufburschen sucht **G. Fritzsche**, Buchbinderei, Boldmars Hof.

Junge Mädchen können das Plätten gründlich erlernen. Näheres Neukirchhof 44, 4 Treppen.

Gesucht wird eine Wamsell, welche im Putz- und Hättelarbeiten geübt ist, Katharinenstraße Nr. 29, 2 Treppen links.

Gesucht werden Mädchen, welche Knaben-Anzüge und Jaquetts zu liefern verstehen. Auch wird daselbst eine perfecte Maschinennäherin gesucht. Klosterstraße Nr. 12, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht werden 10-15 geübte Handnäherinnen von Fridorl & Co.

Ein Mädchen, welches geübt im Nähenmachen ist, findet dauernde Beschäftigung nebst gutem Lohn Grimma'sche Straße 23, Wäpungengeschäft.

Geübte Handnäherinnen

werden gesucht bei dauernder Beschäftigung
Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Einige ganz geübte Weißnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung an der Pleiße Nr. 7, rechts 3 Tr.,
Reichels Garten, Vordergebäude.

Zum Bedrahten von Husfacons werden Arbeiterinnen gesucht
von C. & J. Ahlemann.

Einige Mädchen, welche im Stoffnähen bewandert, finden dauernde
Beschäftigung Plagwitzer Straße 3, im Hofe 1 Treppe rechts.
Auch können daselbst junge Mädchen gegen billiges Honorar
Nähen auf der Maschine lernen.

Eine geübte Maschinen-Näherin,

welche schon längere Zeit in einem Wäschgeschäft thätig war, erhält
bei gutem Lohn dauernde Arbeit Reichstraße 48 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort eine **Bonne** bei einer feinen
Herrschaft durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Eine tüchtige mit guten Empfehlungen versehene **Wirth-**
schafterin, welche die Küche gründlich versteht und in Hotels
als solche servirt hat, findet sogleich oder 1. August Stellung.
Louis Kraft, Stadt Frankfurt.

Gesucht wird sofort eine flotte Kellnerin nach auswärts
große Fleischergasse 18 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein junges Mädchen für Kinder
und häusliche Arbeit Sidonienstraße 25, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. oder 15. August gesucht
Gerberstraße Nr. 13, im Hofe quervor.

Gesucht

wird sofort oder zum 1. August gegen hohen Lohn ein mit durch-
aus guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen in der
Bayerischen Bahnhof-Restoration.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird zum 1. August zu
mieten gesucht Lange Straße 26/27, 2. Etage.

Ein ehrl. bescheidenes Mädchen von 15—16 Jahren wird nach
Plagwitz in Dienst gesucht. Zu meld. v. 2—5 Schröterg. 5, 1 Tr. l.

Gesucht wird bis 1. August ein kräftiges Mädchen für Haus-
arbeit und Wäsche. Mit Buch zwischen 9—10 Uhr zu melden
Carlstraße 6 c.

Gesucht wird zum 1. August d. J. ein freundliches Mädchen
für häusliche Arbeit Ritterplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein solides, arbeitsames Dienstmädchen
für Küche und häusliche Arbeit nach Eutritzsch. Mit Buch zu
melden Gerberstraße 13, part. rechts auf dem Comptoir.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen in eine kleine Restau-
ration Promenadenstraße Nr. 13 im Keller.

Gesucht wird ein gewandtes **Küchen-** und ein solches
Kindermädchen. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Mehrere **Köchinnen** und **Mädchen** für Küche u.
Haus finden Stelle. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, l.

Gesucht werden 4 **perfecte Köchinnen**, **Haus-**
mädchen von **E. Hofmann**, kleine Windmühlenstraße 11.

Gesucht wird ein tüchtiges Küchenmädchen, zu erfragen
große Windmühlenstraße Nr. 15 bei Weizenmann.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, welche gut mit
Kindern umzugehen versteht, Salzgräbchen 6, Schnittgeschäft.

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches in der **Küche**
bewandert, im **Gosenthal**.

Gesucht

wird zum 1. August eine anständige, mit guten Zeugnissen versehene
Köchin Wintergartenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird ein ehrl. braves Dienstmädchen
Sternwartenstraße 12 c parterre.

Gesucht wird ein zuverlässiges **Kinder**mädchen von
15—18 Jahren. Mit Buch zu melden bei **A. W. Loff**, Elsterstr. 29.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit, Windmühlenstraße Nr. 25 parterre links.

Drei **Restaurations-Köchinnen** mit guten Attesten
werden gesucht durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Stelle-Gesuch.

Ein in gelezten Jahren stehender Kaufmann, welcher mehrere Jahre hindurch ein Fabrikgeschäft selbstständig leitete, ein thätiger,
zuverlässiger und umsichtiger Arbeiter ist, sucht ferner einen ähnlichen Posten, wo es gilt, seine Arbeitskraft aufs thätigste zu ver-
wenden. Gef. Adressen werden erbeten sub **A. D. H. 50.** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird eine zuverlässige treue **Kinder**magd von einer amerikanischen
Herrschaft. Gef. Offerten bittet man bei Herrn **M. J. Cramer**,
Consul der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Königsstraße
Nr. 24, II. niederzulegen.

Ein kräftiges **Küchen**mädchen, mit guten Zeugnissen versehen,
findet sogl. oder z. 1. Aug. Dienst b. **Louis Kraft**, St. Frankfurt.

Gesucht wird sofort eine reinliche **Aufwarterin** in den Nach-
mittagsstunden, wo möglich in der Nähe,
Johannisgasse 48, 2 Treppen links.

Ein **Commis**, 23 Jahr, welcher seit $\frac{3}{4}$ Jahr in einer kleinen
Verlagsbuchhandlung arbeitet, wünscht sich per 1. September oder
October a. c. zu verändern und sucht gestützt auf die besten Em-
pfehlungen in einer größeren Verlags- oder Commissionsbuchhand-
lung anderweite Stellung. Suchender steht weniger auf hohen
Gehalt als möglichst dauernde Stellung. Gef. Offerten beliebe
man unter **R. K. 50.** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger **militärfreier Kaufmann**, welcher gegenwärtig in
einem Fabrikgeschäft thätig ist, sucht per 1. September oder später
eine Stelle auf **Comptoir** oder **Lager**, gleichviel welcher Branche.
Gute Empfehlungen stehen demselben zur Seite. Gefl. Offerten
werden unter **C. L. 110.** poste restante Erfurt erbeten.

In einem Producten-Geschäfte

wünscht ein junger Mann, welcher die Branche gut kennt, für
1. August eine Stelle als **Commis**. Erforderlichenfalls würde der-
selbe auch als **Bolontair** eintreten. Geneigte Adressen werden
unter **S. G. 18.** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Goldarbeiter**gehülfe sucht Stellung als **Bolontair** in einem
größeren Geschäft oder in einem **Zahnelier**. Gef. Offerten bittet
man in der Exped. d. Bl. sub **S. H. 23** niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger **Mechaniker**, im Drehen und Feilen geübt, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle.
Werthe Adressen werden **Katharinenstraße Nr. 28** im Ge-
wölbe entgegengenommen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der französischen Sprache mächtig, sucht in
einem hiesigen Hause, am liebsten Commissionsgeschäft, eine Stelle.
Gefl. Offerten unter **M. G. No. 25.** besorgt die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein junger Mann, welche eine schöne Handschrift besitzt, wünscht
auf einem **Comptoir** oder **Expedition** als **Schreiber** zc. ein baldiges
Unterkommen zu finden. Werthe Offerten beliebe man **Hospital-**
straße Nr. 42 im Geschäft gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, ge-
wesener **Militair**, welcher bis jetzt in einem **Manufakturwaaren-**
Geschäft thätig war, sucht sofort oder später Stelle. Gute Zeug-
nisse stehen zur Seite. Hierauf reflectirende **Principale** werden
ersucht, ihre werthe Adresse in der **Buchhandlung** des Herrn **Otto**
Klemm unter **Chiffre O. K. H. 50.** niederzulegen.

Ein Lehrer

sucht für seinen Sohn, der vorige **Ostern** confirmirt und im
Schreiben und Rechnen nicht ungeübt ist, Beschäftigung in einem
Comptoir oder einer **juristischen Expedition**.

Gefällige Offerten werden unter **V. W. Z.** poste rest. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, **militärfrei**, welcher 8 Jahre in einem Geschäft
war, u. die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. August
eine Stelle als **Markthelfer**. Geehrte Adressen bittet man unter
G. V. 6 in der Expedition niederzulegen.

Ein kräftiger williger **Mensch**, 20 Jahr alt, gegenwärtig in einem
Materialgeschäft thätig, sucht 15. August oder später eine andere
Stelle, gleichviel welcher Branche. Derselbe besitzt gute Zeugnisse
und wird sich gern jeder Arbeit unterziehen.

Geehrte **Principale** werden gebeten, ihre werthen Adressen unter
W. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Mensch**, 27 Jahr alt, gedient als **reitender Artillerist**,
sucht Stelle als **Hausmann** oder **Markthelfer**. Adressen bittet man
abzugeben **Neukirchhof Nr. 15** parterre.

Ein **Junger Kellner** mit guten Attesten suchen Stelle durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Stelle-Gesuch.

Ein in gelezten Jahren stehender Kaufmann, welcher mehrere Jahre hindurch ein Fabrikgeschäft selbstständig leitete, ein thätiger,
zuverlässiger und umsichtiger Arbeiter ist, sucht ferner einen ähnlichen Posten, wo es gilt, seine Arbeitskraft aufs thätigste zu ver-
wenden. Gef. Adressen werden erbeten sub **A. D. H. 50.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein verheiratheter cautionsfähiger kräftiger Mann, der im Biergeschäft bewandert, sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Gesl.Adr. Schützenstr. 3 part.

Dienstpersonal aller Branchen (gut attestirt) empfiehlt geehrten Herrschaften kostenfrei das concess. Versorgungs-Bureau von **A. W. Hoff**, Esterstraße 29.

Stellensuchende aller Branchen (nur solche mit guten Zeugnissen) empfiehlt **E. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Eine Frau vom Lande, die kundig ist im Waschen und Plätten, sucht Lohnwäsche zu waschen. Adressen sind niederzulegen Weststraße Nr. 47, bei Herrn R. Roth.

Für Herrschaften.

Eine tüchtige Nähmaschinennäherin für Weißzeug sucht Arbeit in und auferm Haus, auf Wunsch bei letzteren mit der Maschine. Gef. Adressen Frankfurter Straße 10 im Hof bei Frau Apisich.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung im Schneidern und auch Ausbessern in und außer dem Hause. — Werthe Adressen bittet man niederzulegen unter A. B. II 10. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Ausbessern, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adr. Schulgasse 2, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches bis jetzt noch conditionirt, sucht bis 1. Sept. eine Stelle als Verkäuferin.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen im Schuh- und Stiefellager von Herrn Thiele, Hainstraße Nr. 1.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches bis jetzt conditionirt, sucht bis 1. Sept. eine Stelle als Verkäuferin.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 16 bei Frau Kost 3. Etage.

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht in einem Geschäft als Verkäuferin placirt zu werden. Gefällige Offerten A. F. II 100. nimmt die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm entgegen.

Eine ältere gebildete Dame, ganz geeignet für die Repräsentation eines feineren Hauses, wünscht sich in einem solchen hier in Leipzig nützlich zu machen. Werthe Adressen bittet man unter A. K. II 12 in der Inseraten-Annahme Hainstr. 21 niederzulegen.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Frau, welche keine Kinder hat und noch kräftig und kräftig ist und einen guten Charakter besitzt, bei einem ältern Herrn oder Dame Stelle als Wirthschafterin. Geehrte Herren oder Damen, welche darauf reflectiren, werden gebeten ihre Adr. A. L. 10 Exp. d. Bl. abzug.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, welches im Kochen, Nähen und Plätten geübt, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. August eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame. Näheres ist zu erfragen
Reudnitz, Grenzgasse 9, 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht feste Stelle oder auch tageweise. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße 46, 2. Etage. **Raumann.**

Ein solides Mädchen sucht zum 1. oder 15. August Dienst für häusliche Arbeit.

Das Näheres Wiesenstraße Nr. 20, 3. Etage rechts.

Ein Mädchen, welches nähen und plätten kann und große Liebe zu Kindern hat, sucht bis zum 1. August Dienst als Stuben- oder Kindermädchen; zu erfragen bei der Herrschaft Tauchaer Str. 10 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit zum 1. August. Zu erfragen Petersstr. 44 im Drechslergewölbe.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht Dienst. Adressen niederzulegen bei Madame Grabowsky, Schuhmachergräßchen im Laden.

Ein junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst als Stubenmädchen oder in ein Hotel. Zu erfragen gr. Windmühlenstr. 32, 3 Tr.

Ein Mädchen sucht zum 15. August oder 1. Sept. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Dosenstraße 10, 3 Tr. rechts.

Eine Köchin, welche die feinere Küche so wie ihr Fach überhaupt versteht, sucht 1. August bei nobler Herrschaft Stellung. Näheres Zeiger Straße Nr. 19, 2. Etage.

Eine tüchtige Jungemagd u. ein einfaches fleißiges Mädchen, welches bürgerlicher Küche allein vorstehen kann, 3 Jahre in Stelle ist, suchen 1. oder 15. August Stelle. Zu erfr. II. Gasse 2, 1 Tr. I.

Tüchtige Dienstmädchen werden geehrten Herrschaften unentgeltlich nachgewiesen. **E. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, das in der Küche erfahren ist, auch etwas Hausarbeit mit übernehmen würde, sucht Stellung sofort oder per 1. Aug. Näheres II. Gasse 5, III. Reichels Garten.

Ein ordentliches Mädchen, das gern und willig arbeitet, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Kochs Hof am Bäderstand Nr. 8.

Stelle = Gesuch.

Ein junges, wohlgebildetes und fleißiges Mädchen aus Schlessien, im Schneidern, häuslichen und weiblichen Arbeiten wohlverfahren, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Adr. werden erbeten bei **Georg Dietzhold**, Peterssteinweg 50.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und Hausarbeit, 15. August. **Kochs Hof**, Frau **Gläser**.

Ein Mädchen, welches 2 Jahr bei der Herrschaft war, sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfr. Kupferg. 2, S. 2. Et.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst eine Stelle. Adr. erbittet man
Auerbachs Hof Nr. 75 im Bürstengewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst sogleich oder zum Ersten.

Zu erfragen kleine Fleischergasse 29, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren, welches im Nähen bewandert ist, sucht zum 1. oder 15. Dienst für ein Kind oder bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfr. beim Hausmann Weststr. 17 a.

Eine Frau sucht jetzt oder nächsten ersten Aufwartung. Adressen bittet man unter L. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Frau sucht Aufwartung bei einer anständigen Herrschaft. Adr. bittet man abzug. **Tauchaer Str.** 21 im Gesch. b. **Hrn. Preil.**

Ein junges Mädchen sucht in den Vormittagsstunden noch eine Aufwartung durch **E. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Alter **Amishof** Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung, **Salzgäßchen** Nr. 5, Hausstand.

Ein photographisches Atelier

wird zu pachten gesucht. Offerten nebst Pachtbedingung bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre B. P. II 5. niederzulegen.

Gesucht

wird zum Fabrikbetrieb eine dazu geeignete nicht zu große Parterre-localität, möglichst mit Esse, — am liebsten in Gohlis oder Plagwitz. Adressen unter Z. II 24. in die Expedition dieses Blattes.

In der innern Stadt oder einer lebhaften Straße der Vorstadt wird ein Verkaufslocal mittlerer Größe zu miethen gesucht.

Adressen unter C. B. II 20. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Laden wird in der innern Vorstadt zu miethen gesucht. Adr. unter M. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reslocal = Gesuch.

Für nächste Messe wird ein Hausstand oder Gewölbe im Hofe im Brühl oder Nachbarstraßen gesucht. Adressen mit Preisangabe bei Herrn Otto Wagenknecht niederzulegen sub J. R.

Sofort zu miethen gesucht werden 2 Pöcken parterre oder 1. Et. zu einem Comptoir, in der Nähe des Hofplatzes, **Kosfstraße**, **Königsstraße** u. Offerten bittet man unter

U. U. 150

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, wenn möglich mit Gewölbe und Niederlage, das Gewölbe braucht nicht meßfrei zu sein, nur die Niederlage. Werthe Adressen bittet man bei Herrn **Hfm. Lehmann**, **Brühl** Nr. 47 abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis, Preis 50 — 60 Thlr., **Reichels Garten** oder dessen Nähe, **Antonstraße** 21 parterre links.

Sofort oder später

sucht ein Beamter eine Familienwohnung im Preise von 75 — 80 fl in einer der Vorstädte oder **Reudnitz**. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. sub **T. L. II 12**. abgeben zu lassen.

Gesucht wird ein freundliches Logis (1. oder 2. Etage), bestehend aus 6 — 8 Stuben nebst Zubehör, wo möglich mit Garten, nächste Ostern beziehbar. Adressen mit Angabe des Preises unter **L. A. II 12**. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein kleines Familienlogis, wenn auch Astermiete, bis 56 fl , wo möglich **Dresdner Vorstadt**. Gefällige Adressen **Lindenstraße** Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kleines Logis von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 40 — 50 fl . Adressen unter **N. II 63** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis mit Werkstelle, passend für **Malen**, womöglich parterre. Gefällige Adressen sind niederzulegen bei Herrn **Otto Wagenknecht**, **Centralhalle**, unter **A. P.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 203.]

23. Juli 1868.

Familien-Wohnungen

im Preise von 50—60 und 80—85 fl , außerdem in der Nähe der Universitätsstraße 1 Werkstätte für 100 fl sucht das Local-Comptoir von **A. W. Loff**, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht wird von pünktlich zahlender Familie ohne Kinder zu Michaelis ein Logis in der Vorstadt zu 70—80 fl . Adressen unter T. A. B. H. 3. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der westlichen Vorstadt wird von einer sehr ruhigen und pünktlichen Familie eine freundliche Wohnung, höchstens 1 Treppe, von 2 bis 3 Stuben und einigen geräumigen Kammern und Wasserleitung gesucht. Offerten unter H. L. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, welches sofort bezogen werden kann, womöglich in der äußern Vorstadt liegt. Adressen bittet man kleine Windmühlenstraße Nr. 12 im Hofe rechts parterre abzugeben.

Eine anständig meublirte Wohnung von zwei Zimmern in der Nähe der Windmühlengasse wird sofort auf ca. 14 Tage zu miethen gesucht. Adressen unter L. 22. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logisgesuch.

Von 2 jungen Kaufleuten wird eine hübsche Stube mit Kammer, recht ruhig und womöglich in der Vorstadt im Garten gelegen, gesucht. Offerten, denen man nicht bloß die Wohnungsnummer, sondern auch zugleich den vollen Namen mit beizufügen bittet, beliebe man im Garngeschäft des Herrn G. E. Hayne, Halle'sche Straße Nr. 8 abzugeben.

Zwei junge Kaufleute suchen pr. 1. September a. c. bei einer anständigen Familie ein hübsch gelegenes, aus Zimmer und Schlafcabinet bestehendes Garçonlogis, möglichst in 1. oder 2. Etage und mit Gartenbenutzung.

Offerten mit Preisangabe beliebe man unter der Chiffre K. & R. No. 66 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Student sucht vom 1. August ab eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer. Adressen mit Angabe des Preises bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter B. D. 19.

Ein junger Kaufmann sucht in der Nähe des Bayer. Bahnhofes ein hübsch meublirtes Garçon-Logis.Adr. mit Preisangabe unter H. B. H. 100. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von 2 Studenten eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafkammer vom 15. Octbr. an. Adressen mit Preisangabe abzugeben Thomastirchhof 26, 1 Tr. bei Fr. Wehrde.

Gesucht per 1. October ein Garçonlogis ohne Meubel 1 bis 2 Treppen. Adressen bittet man Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. September eine unmeublirte Stube mit Kammerchen. Adr. erbittet man Markt 14, 2. Hof 2 Tr.

Für eine solide junge Dame wird per 1. August eine meublirte und freundlich gelogene Stube, wenn möglich mit Schlafstube, separater Eingang und Mittagstisch dabei erwünscht, zu miethen gesucht. — Adressen bittet man unter N. N. No. 59. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht Schlafstelle in der Nähe der Stadt. Adressen Katharinenstraße Nr. 19, 4. Etage.

In Reichels Garten

ist ein Stall für zwei Pferde nebst Kutschstube sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Herrn F. Stiefel, Stadt Freiberg.

Zwei Verkaufslocale

mit Zubehör sind zum 1. October zu vermieten und zu erfragen Schützenstraße Nr. 18 im Geschäft.

Zwei neueingerichtete Verkaufsgewölbe

mit Comptoir und Wohnung, ein Souterrain mit Backofen und Backstube, passend für einen Conditior oder Weißbäcker, ist sofort zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 17. **F. A. Krug.**

Serberstraße 10

ist das von Herrn A. Böhmig innehabende Geschäftslocal per Michaelis oder Neujahr anderweitig zu vermieten.

Geschäftslocal - Vermietung mit Gasbeleuchtung

Brühl 14, I. sofort aufs ganze Jahr oder auch messentlich von und mit der Michaelismesse d. J.

Näheres in demselben Hause 2 Tr. bei Herrn W. Paur.

Eine geräumige helle Niederlage (Buchhändlerlage) ist zu vermieten. Näheres bei **Voigt & Schiedt.**

Zu vermieten

ist von Michaelis d. J. ein Parterre-Local mit Gasanrichtung, passend zur Steinruderei oder ähnlicher Branche. Näheres zu erfragen beim Besitzer Glodenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Mehrere Familienwohnungen, Gewölbe, Werkstätten, Niederlagen u. s. w. sind zu vermieten **E. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Zu vermieten, sofort oder Michaelis beziehbar, 2 freundliche Logis 1 Treppe für 80 und 54 fl , bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres Pflanzstraße 10 in der Restauration.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis eine 3. u. 4. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern, Gärtchen, Gas und Wasser, Waldstr. 42.

Zu vermieten ist zum 1. October ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Wasserleitung u. Waschhaus für 120 fl Leibnizstraße 11 im Garten. Näheres im Vorderhause parterre.

Zu vermieten

ist bis Michaelis eine halbe 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör. Näheres Frankfurter Straße Nr. 32 parterre.

Zu vermieten eine 4. Etage mit Wasserleitung zu 80 fl und ein Soflogis zu 60 fl . Zu erfragen Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

Eine schöne 3. Etage, nahe am Markt, bestehend aus 5 Stuben, 2 Alkoven, 2 Kammern, Wäschboden u. mit Gas und Wassereinrichtung ist für den jährlichen Mietzins von 250 fl sofort zu vermieten.

Adressen bittet man unter Chiffre T. Z. H. 8. an die Expedition dieses Blattes gefälligst zu senden.

Au der Promenade ist eine 3. Etage zu 170 fl zu vermieten. Näheres Plauenscher Platz Nr. 1/804, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten bis Michaelis eine 2. tapezierte Etage, drei Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, und eine 3. Etage, zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Braustraße Nr. 4 a part.

Zum 1. October zu vermieten in der gr. Fleischergasse eine helle 2. Etage mit 3 Stuben u. Das Nähere bei Jul. Thielemann, Petersstraße 40.

Zu vermieten ist für 1. Octbr. d. J.:

- 1) die 3. Etage in Nr. 62 des Ransstädter Steinwegs für jährlich 125 fl ,
- 2) in Meuditz ein Logis, Leipziger Straße 15, für jährl. 38 fl . **Adv. Schrey**, Reichstr. 28, III.

Zu vermieten

Sophienstr. 24 pr. Michaelis eine halbe 1. Et. mit Wasserleitung.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein vornheraus gelegenes Logis für 78 fl hohe Straße 18, 1 Treppe links.

Zu vermieten

ist in dem Hause Nr. 17 a der Weststraße:

- 1) eine neu eingerichtete halbe 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, nebst Zubehör, für 310 M , sofort oder später beziehbar; — 2) zu Michaelis d. J. beziehbar die rechter Seite befindliche Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 6 Stuben, 3 K., Küche, Boden und Kellerraum nebst Zubehör für 250 M ; — 3) ebenfalls zu Michaelis d. J. beziehbar die linker Seite befindliche Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 K., Küche, Boden- und Kellerraum sammt Zubehör für 180 M .

Sämmtliche Logis sind mit Gas- und Wasserleitung versehen und können durch Vermittelung des Hausmanns in Augenschein genommen werden. Nähere Auskunft erteilt
Rechtsanwalt Otto Freytag, Nicolaisstr. 45, III.

Querstraße Nr. 16

ist zu Michaelis dieses Jahres eine halbe erste Etage, nach dem Hofe zu, zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 3. Etage in der neuen Straße Nr. 1 an ein paar einzelne Leute.

Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Logis zum 1. October, zu 40 M , an ordentliche Leute.

Neudnitzer Straße 15 im Hofe 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist eine halbe 3. Etage mit 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, sowie Gas- u. Wasserl. für 75 M p. a. Näh. Täubchenweg 5 in der Werkstatt.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine neu hergerichtete zweite Erkeretage in bester Lage, von 5 Stuben, mehreren Kammern, Keller und Zubehör, mit Wasserleitung und Treppen-Gasbeleuchtung, auch kann solche eher bezogen werden.

Näheres durch J. N. Lorenz, Burgstraße 23.

Burgstraße Nr. 6

ist die zweite Etage für 140 M für den 1. October d. J. zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

Zu vermieten eine 2. Etage mit schöner Aussicht, Wasserl. und Doppelfenster versehen, 4 Stuben nebst Zubehör, zu 140 M , Michaelis beziehbar, Plagwitzer Straße Nr. 2. Näh. Parterre.

Brühl 25, Stadt Köln

im Hofe sind 3 Wohnungen für 48 M , 50 M und 60 M für den 1. Octbr. zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstr. 30.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein freundl. Parterre mit Wasserleitung im Preis von 120 M an ruhige pünktliche Leute. Näheres daselbst beim Hausmann hohe Straße 36.

Ein kleineres Logis ist von Michaelis an zu vermieten, kann verhältnißhalber auch sofort bezogen werden
hohe Straße Nr. 8 b, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ein kleines Logis in 1. Etage, Preis 56 M
Wiesenstraße Nr. 7.

Ein Logis 3 Stuben u. Zubehör mit schöner Fernsicht ist von Michaelis an für 125 M zu vermieten. Näh. Weststr. 28, I.

Sofort zu vermieten ist die 3. Etage Waldstraße 16 für den jährlichen Mietzins von 130 M , mit Wasserleitungs- und Gas-Anlagen.

Auskunft erteilt Herr Langhammer, Frankfurter Straße 49 Abends von 6—8 Uhr.

Zu vermieten!

Das Parterre eines Seitengebäudes, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, ist zum 1. October d. J. zum Preise von 50 M zu vermieten.

In demselben Gebäude ist eine größere Wohnung in der 1. Etage zum 1. October d. J. zum Preise von 80 M zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst, Weststraße Nr. 45.

Zu vermieten

ist 1 halbe 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör, im Anschpler'schen Hause, Neulirchhof 12 u. 13. Zu erfragen im Comptoir links daselbst.

Waldstraße 38

ist das in 2. Etage gelegene freundliche Logis für 90 Thlr. mit Wasserleitung per Michaelis oder früher zu vermieten.

Zu vermieten ist die Hälfte der 2. Etage, mit Wasserl., Weststraße Nr. 55. Näheres im Väderladen daselbst.

Zu vermieten ist ein freundliches, mittleres Familienlogis; sofort oder Michaelis beziehbar Plagwitzer Straße Nr. 3, II. r.

Ein Logis mit Wasserleitung ist zu vermieten, 1. October beziehbar, Sternwartenstraße Nr. 12 a, 4 Tr. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in Neudniz eine Stube ohne Meubles, Parterre 18 M jährlich, desgl. Michaelis zu beziehen eine 1. Etage 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 130 M , eine halbe 2. Etage 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör 62 M , eins dergl. 1 Stube, 3 Kammern 40 M , eins dergl. eine Stube, 1 Kammer und Zubehör 30 M . Näheres Neudniz, Seitenstraße 21/63 durch
C. S. Mühlner.

Zu vermieten sind bis 1. October 2 fr. Logis zu 50 M , 1. Etage, u. 2. Etage 36 M , womöglich an stille Leute.
Zu erfragen Omnibusstation Neudniz, grüne Schenke 1 Tr.

Sommerlogis sind noch zu vermieten Station Gaschwitz.
E. R. Landmann.

Zu vermieten

ist zum Ersten oder sofort eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer mit 1 oder 2 Betten an Herren oder Damen
Nicolaisstraße, goldner Ring, 3. Etage bei Herrn Foerster.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Marienvorstadt, Neudnitzer Str. 5, 1. Et. links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer
Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an ein solides Mädchen Brühl 82 (grüne Tanne), hinten im Hofe rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, wenn gewünscht mit Kost, an einen oder zwei Herren
Schletterstraße Nr. 9, 4. Etage links.

Zu vermieten ist an solide Herren ein freundl. meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschl., vorh., Lauch. Str. 16, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an einen Herrn, Saal- u. Hausschl., Lauchaer Str. 16, 1 Treppe. Müller.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn eine gut meubl. freundliche Stube messfrei Thomasgäßchen 3, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten sind Stube u. Kammer für 1 oder 2 solide Herren, Saal- und Hausschlüssel zu haben
Sternwartenstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein meubl. Zimmer nebst Schlafcab., Hausschl. an anständ. Herren Grimm. Str. 32, III. vornheraus.

Ein Garçon-Logis,

meublirt, an der Promenade in der Nähe des neuen Theaters, ist zum 1. August, auf Verlangen auch früher zu vermieten. Näheres beim Oberkellner in der Stadt Frankfurt, gr. Fleisbergasse.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis,

für 1 oder 2 Herren passend, sehr freundlich, ist per 1. August oder sofort zu vermieten Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.

Eine gut meublirte **Garçon-Wohnung** ist zu vermieten
Reichstraße Nr. 33, 3. Etage.

Ein freundliches Stübchen vorn heraus, ist an einen soliden Herrn zu vermieten Grimma'sche Straße 32, 2 Treppen.

Ein großes fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit Aussicht auf Rossplatz und Promenade ist an einen oder 2 Herren zu vermieten H. Windmühlengasse 15, Ecke vom Rossplatz 2. Et.

Per 1. August ist ein gut meublirtes Garçon-Logis zu vermieten, Saal- u. Hausschl. Peterssteinweg Nr. 55, II.

Eine meublirte Stube, separater Eingang, ist zu vermieten an einen Herrn Grimma'scher Steinweg Nr. 60, 4 Treppen.

Eine schöne, freundliche Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren vornheraus gegenüber Pologne, Hainstraße 22, 2. Etage, ist sofort zu vermieten.

Mehrere freundliche Zimmer, eins mit Erker, sind für nächstes Semester zu vermieten Reichstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein oder 2 Herren finden in separater Stube mit Saal- und Hausschlüssel Wohnung Weststraße Nr. 54, 4. Etage.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis,

für 1 oder 2 Herren passend, sehr freundlich gelegen, ist per 1. August zu vermieten Dorotheenstr. 8, Mittelgeb. rechts 2. Et.

Auf 2 Monate billig zu vermieten sofort eine schöne Stube nebst Schlafstube bayerische Straße Nr. 5, II.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten
Zimmerstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Eine freundliche, reizend gelegene Stube zum 15. Aug., so wie 2 Schlafstellen sofort zu vermieten Blumengasse 3 b, 1 Tr. links.

Zwei freundliche, gesunde, meubl. Stuben sind zum 1. August zu beziehen, auf Wunsch mit Kost, Johannesg. 6—8, IV., Tr. A. I.

Eine fein meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Neumarkt 31 (Kramerhaus), 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube mit Kofen, schöner Aussicht und separatem Eingang ist für den Preis von 5 fl pr. Monat zu vermieten bei **G. Caniz**, Eisenstraße 13 parterre.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer als Garçon, oder Schlafstelle wird vermietet Erdmannstraße 4, Seitengeb. II. L.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Schlafkammer Colonnadenstraße Nr. 2 im Hofe 1 Treppe.

Ein freundliches Stübchen mit Kammer vorn heraus, Saal- u. Hausschlüssel, ist als Schlafstelle an Herren billig zu vermieten hohe Straße Nr. 8 b, 1 Treppe links.

In einem freundl. separaten Stübchen sind Schlafstellen an Herren zu vermieten Hainstraße 24, Treppe C 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Tauchaer Straße 8, 3. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel sind zu vermieten große Fleischergasse 28, 3 Tr.

Eine gute Schlafstelle mit Hausschlüssel ist offen für eine ordentliche Mannsperson Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Erdmannstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe rechts.

An solide Herren sind Schlafstellen zu vermieten Hainstraße 5, 3 Treppen, A. Damm.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer hellen Kammer kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof rechts 1 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, separater Eingang Gerberstraße Nr. 15 hinten im Hofe quervor 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Sternwartenstraße 31, 4 Treppen bei Künzelmänn.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren große Windmühlengasse Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen, separat, für Herren Weststraße 17 c, Hof 3 Treppen.

Offen ist sogleich oder 1. Aug. in einer Stube mit freundl. Aussicht Schlafstelle für Herren Leibnizstraße 3, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für 2 Herren oder Damen Reudnitz, Gemeindeftraße 29, 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Zu einer freundlichen Stube wird ein solider Herr als Teilnehmer gesucht Nicolaistraße Nr. 52, 3. Etage.

C. Schirmer. Heute 8 u. Johannisg. 6—8.

Eis Vanille- und Himbeer-, vorzüglich, à Portion 15 fl empfiehlt **L. Tillehm**, Hainstraße 25.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: Johannisbeer-, Aprikosen-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß-, sowie div. Kaffeekuchen. Von 5 Uhr an Speckkuchen. Coburger und Köfener Weißbier auf Eis. **Eduard Hentschel.**

Eutritzsch zum Helm empfiehlt heute Allerlei. **F. Schreiber.**

Oberschenke Gohlis empfiehlt heute Abend Allerlei. Gose und Biere ff. **Friedr. Schaefer.**

Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau. Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein. **A. Buchholz.**

Sommertheater in Plagwitz (Folsenkeller).

Heute: Die Verlobung bei Laternenschein. — Ein Stündchen auf dem Comptoir.

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute: Namenlos, oder: Der Copist als Dichter. Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.

Zur Aufführung kommen: Jubel-Duverture von E. W. v. Weber. — Der Sonntagsmorgen von Kullad (für Streich-Orchester). — Arabella-Quadrille v. Parlow (neu). — Bilder aus dem Jagd- und Schützenleben. Polpourri v. Menzel. — Touristen-Galopp v. Biloff (neu). — Paraphrase über das Lied: Wie schön bist du! v. Resoabba (neu). — Das theure Vaterhaus v. Gumbert. Das Programm besagt alles Nähere. Der Eingang zum Garten vom Brandwege ist geöffnet. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 fl . Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Bei dem heutigen Garten-Concert wird portionsweise warm gespeist. **A. Stolpe.**

Gosenthal.

Heute Donnerstag großes Frei-Concert. Dabei empfehlen wir Allerlei mit Cotelettes, für Bier auf Eis und ff. Gose ist bestens gesorgt. **Bartmann & Krahl.**

Forsthaus Ruhthurn.

Singspielhalle.

Abend-Concert und Vorstellung.

Auftreten der Opernsängerin **Fr. Bennot**, der Gesangsfoubretten **Fr. Lankow** und **Troll**, des Opernsängers **Herrn Frühling**, sowie der Gesangstomiker **Herrn Köhler** und **Richter**. — Mit neuem Programm. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 2 1/2 fl . **Emil Meyer.**

Starke's Restauration und Kaffeegarten, Weststrasse 53.

Heute Donnerstag **Concert**, Quartett u. Quintett, wobei sich der Gastgeber die Ehre geben wird einige Solopiecen persönlich vorzutragen. Entrée nach Belieben. — Für gute Speisen und Getränke ist aufs Beste gesorgt. — Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **F. A. Starke.**

Bad zu Lindenau. In Rücksicht, daß die schönen Gartenanlagen des Etablissements vorzüglich von Familien besucht werden, soll am Sonntag ein **Auslegen niedlicher Spielsachen** für die Kinder stattfinden. Loose à 2 1/2 fl , deren jedes gewinnt, hat in Leipzig Herr Kaufmann **Fichtner** am Ransstädter Steinwege die Güte auszugeben. Andere Erheiterungen, insbesondere ein **Schlachtfest im Grünen**, schließen sich der Festlichkeit an.

ELDORADO.

Heute Abend **Cotelettes** mit Allerlei. Bier sehr schön und kalt. Um glütigen Besuch bittet **W. Roessiger.**

Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Donnerstag den 28. Juli von Abends 1/8 Uhr an

Rheinisches Schoppenfest

oder
Ein Abend am Rhein.

Großes Concert der Capelle des hiesigen Königl. Sächs. Schützen-Regiments.

Entrée 2 1/2 Ngr.
 Direct vom Winzer bezogene weiße Rhein-, Pfälzer-, Mosel- und rothe Bordeaux-Weine. Pfirsich- und Apfelsinen-Bowle. Kalte und warme Küche. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst August Simmer.

Allerlei empfiehlt für heute Abend **Kitzing & Holbig.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so wie Lagerbier, Bayerisch auf Eis ff. Ergebenst **C. A. Prager.**

F. L. Stephan. } Heute Allerlei. } Universitäts-
 } **Birndorfer u. Lagerbier** } straße 2.
 } ganz vorzüglich.

Richters Restauration, Promenadenstrasse No. 3.
 Heute Allerlei, sowie Ente mit Krautklößen, Gose und Bier ff.
 NB. Garten, Colonnade und Regelpbahn bieten dem geehrten Publicum einen angenehmen Aufenthalt.

Restauration Marienstraße Nr. 9.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes. NB. Morgen Frei-Concert, zugleich Schlachtfest.

Löwe's Restauration und Garten,

Reiter Straße Nr. 20e, Ecke der Sidonienstraße,
 empfiehlt zu heute Abend sauren Rinderbraten mit neuen Kartoffelklößen, feines Vereinsbier und feines Bayerisch von Henninger aus Nürnberg. **D. O.**

Restauration von M. Friedemann,

Petersstraße Nr. 4 (früher Wölflings Keller),
 empfiehlt einen guten Mittagstisch à Portion 5 N, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisertarte.
 NB. Weisensefzer Lagerbier à Töpfchen 13 & ff.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

Zur grünen Eiche in Lindenan.

Schlachtfest empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Heute Schlachtfest bei Tittelbach, Wintergartenstraße 14, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute Schlachtfest, echt Bayerisch und Lagerbier vorzüglich fein, wozu ergebenst einladet **G. Klunkert, Mühlgasse 1.**

Schlachtfest empfiehlt heute **F. Schubaoh, Carlstraße Nr. 9.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Bier famos, wozu ergebenst einladet **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

G. Vogels Bierhaus

empfehlte heute früh von 1/9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen. Abends Schweinsknochen.

Speckkuchen empfiehlt von 3/9 Uhr an **F. A. Holzweissig, Halle'sche Straße 13.**

W. Schulzo's Gosen-Salle

Lauchaer Straße Nr. 16.
 empfiehlt heute Schlachtfest.

42 Restauration zum Neufirchhof 42.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und dabei empfehle ich alle Tage einen kräftigen Mittagstisch, Braun- und Lagerbier ganz vortrefflich.

Staudens Ruhe in Roudnitz.

Heute Abend von 5 Uhr an Speckkuchen. Bier ff.
H. Bernhardt.

Drei Lillien in Roudnitz.

Heute von 6 Uhr an Speckkuchen, feines Berneseer- und Lagerbier. **W. Sahn.**

Morgen Freitag großes Garten-Concert.
 Das Musikcor von **Dr. Wend.**

Kleiner Ruchengarten.

Speckkuchen von heute Abend 6 Uhr an. **John.**

Verloren 1 paar goldene Manchettenknöpfe. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Schletterstraße Nr. 9, 1 Tr. rechts.

Ein schwarzer Händschuh ist verloren worden. Bitte abzugeben Roudnitz, Schygger Straße 19 parterre rechts.

15 Thaler Belohnung!

Demjenigen, welcher am Dienstag Vormittag eine goldene Damenuhr mit Kette, Medaillon und Bild von der Waldstraße bis Lessingstraße gefunden hat. Abzugeben Waldstraße 47, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonntag durch die Westvorstadt, Rosenthal, Pfaffendorf, Promenade, Theaterterrasse, Schützenhaus zurück bis zur Omnibusstation (Neumarkt) ein Haararmband mit goldenem Schloß. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Neumarkt große Feuerkugel bei
C. F. Leede.

Verloren wurde am 21. d. M. Nachmittags eine Frauentasche mit Gürtel, worin sich ein Bund Schlüssel befindet. Es wird freundlichst gebeten, selbige gegen Belohnung Reichstraße Nr. 15. 4. Etage abzugeben.

Verloren wurde am 22. Nachmittags von 11 bis 1/2 12 Uhr von dem Steinmüllerschen Geschäft in Auerbachs Hofe bis die Schützenstraße durch, nach dem Dresdner Bahnhof 4 Stück Carl Ludwigs Bahnactien zu 200 \mathfrak{M} pr. Stück. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben auf dem Polizei-Amt.

Verloren wurde eine Brieftasche, innen mit Schloß, enthaltend für den Finder völlig werthlose Papiere.

Es wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Reudnitz, Gemeindefstraße 30, III. abzugeben.

Verloren wurde am 21. Juli ein Medaillon von Gold und Emaille, enthaltend eine Photographie. Abzugeben gegen Belohnung Bahnhofstraße Nr. 8.

Verloren wurde Dienstag Abend vom Waldschlößchen in Gohlis durch die Stadt bis zum Petersteinweg ein goldnes Medaillon. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Universitätsstraße silberner Bär in der Färberei von W. Schubert.

Verloren wurde gestern in den späteren Abendstunden ein brauner Haarzopf nebst Einsteckkamm. Gegen Dank und sehr angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Friseur
Gustav Kundiger, Hainstraße 21.

Verloren wurde eine goldene Broche am Montag Abend, von Düngefeld's Restauration, Plagwitz, nach der Stadt über den Fleischerplatz nach dem Täubchenweg. Den ehrlichen Finder bittet man gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn
H. G. Müller, Reichstraße 55.

Ein brauner Sonnenschirm

ist am Sonntag Abend auf dem Wege von Gohlis bis Leipzig verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in Stadt Berlin, Thomasgäßchen, abzugeben.

Vor einigen Tagen ist eine neue Stemmliste von einem Handwagen verloren worden.

Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsgasse 12. **Rühn.**

Ein schwarzseidner Sonnenschirm

ist im Waldschlößchen zu Gohlis am Dienstag stehen geblieben.

Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstr. 15, 2 Treppen r.

Abhanden gekommen vorige Woche ein brauner Hund (Jagdrace). Gegen Belohnung zurückzuerstatten an den Kohlenhändler Leichmann, Neuschönefeld.

Gefunden wurde auf dem Wege zwischen Leipzig-Lindenau eine Wanduhr. Abzuholen Hohe Straße 11, 2. **G. Winkler.**

Mit Vergnügen bezeuge ich, daß der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** meiner Mutter, welche längere Jahre schon an einem schlimmen Brustleiden litt, vorzügliche Dienste geleistet hat, weshalb ich genannten Brust-Syrup auf das Beste empfehlen kann.

Carl Friedrich Schubert,
Gutsbesitzer in Mülsen St. Nicola bei Zwickau.

Nur echt ist der **G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup** aus Breslau, welcher auf der Pariser Weltausstellung die ehrenvolle Erwähnung empfing, in Flaschen à 15 Ngr. und 1 Thlr. zu bekommen in Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

G. Jessnitzner, Dresdner Straße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Es scheint guter collegialischer Geist in unseren Theatermitgliedern zu leben; während Fräulein Ziegler vor einigen Tagen den „Romeo“ übernahm, um ihrem Kollegen Grans gefällig zu sein, erfahren wir soeben, daß das Stiefkind unseres Schauspiel-repertoires, Herr Barnay, um seinem Kollegen Deutschinger eine Urlaubsreise nach Wien zu ermöglichen, in der heutigen Vorstellung von „Romeo und Julie“ den greisen Capulet spielen wird.

Krappe. War das nobel?

Gehör! An die Apotheke in Neu-Sersdorf, Sachsen. Unter dem fortgesetzten Gebrauche Ihres ausgezeichneten Ohrs, ist bei meinem Kinde die Schwerhörigkeit ziemlich beseitigt zc. **Kfm. F. A. Schmetzko,** Sternberg i. d. Neumark zc. Ich mache Ihnen die Meldung, daß meine Tochter von ihrem langen Gehörleiden völlig befreit ist, wofür ich Ihnen meinen innigsten Dank sage zc. Windmühlenbesitzer **Fr. Gärtner,** Stünz bei Leipzig. Derselbe 2 Monate später zc. Was meine Tochter betrifft, so hat sich noch keine Spur von Schwerhörigkeit wieder gezeigt zc. 1/2 Fl. 20, 1/2 10 Ngr. Ueber 130 Dankschreiben auch von ärztlicher Seite liegen vor!
Dépôt nur bei 25% R. nur an Apotheker oder solide Firmen.

Der **Städtische Verein** und der **Protestantenverein** haben nach dem gestrigen Tageblatt unter Angriffen auf Andersdenkende die Kirchenvorstandswahl in ihren Einfluß genommen.

Da in beiden Vereinen Mitglieder sind, welche der wahlberechtigten evangel.-lutherischen Kirchengemeinde nicht angehören, so erscheint es anmaßend, daß Unberechtigte in diese Angelegenheit sich einmischen. Fehlen denn in den betreffenden Parochien Leipzigs wirklich Männer, welche frei und unabhängig von Parteigetrieben und fremden Einflüssen die Wahlberechtigten zu einem gemeinsamen Handeln veranlassen?

Ein Bürger,

der weder mit dem Städtischen noch mit dem Protestantenverein wählen mag.

Wer einmal ein weites Gewissen hat, der darf auch bei Aftervermietungen nicht engherzig sein.

Nur 8' Feu rein Gustell!

Derjenige Herr, welcher sich am Montag Abend in der Th. Br. über das Mitbringen von Hunden aufhielt, wird darauf aufmerksam gemacht, daß das „Flegelhafte“ auf seiner Seite zu suchen ist.

Geht man in 14 aus und ein
Wird man auch stets gesehen sein,
Von dem fatalen vis à vis
Des Abends, Mittags, in der Früh;
Dem einstens war auch wohl bekannt,
Die junge Dam' aus fremdem Land.
Drum will man nicht mehr gesehen sein
So stell' man künftig die Rendez-vous ein.

73.

Ich bitte den geehrten Herrn, welcher 9 Uhr Dienstag Abend klingelte, Freitag punct 8 an demselben Orte zu sein, denn es thut mir herzlich leid, daß ich Ihnen nicht sprechen konnte.

Wie stehts mit dem erbetenen Rendez-vous? A.

J. H. 28. 1/2 5 Uhr.

Sind Sie durch meine Unvorsichtigkeit zu größerer Vorsicht gemahnt worden? Offener konnte ich doch unmöglich sein, ohne gründlich dupirt zu werden; oder bin ichs vielleicht schon?

Ich werde ihn abholen.

R H Bitte heute 1/2 12 bekannten Weg, Promenade, sonst 8 nächsten Dienstag 8 Uhr.

Herrn Hermann R. ein dreimal donnerndes Hoch zu seinem heutigen Wiegengeste. Eine stille Liebe.

„Immergrau.“

Heute 8 Uhr im Vereinslocal.
Wegen wichtiger Besprechung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erforderlich.
D. G.

Pippche.

Heute Abend Generalversammlung. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich.
D. G. P.

Gesellschaft Rose. Italienischer Garten.

L. L. Heute keine Versammlung, dagegen morgen Abend im Schützenhause Probe der Leisniger Festgefänge.

Nächsten Sonntag d. 30. Juli Nachmittags 1/2 4 Uhr. Partio nach Macheru und Püchau behufs Zusammenkunft mit dem Ellenburger Verein. Näheres im Sonnabendblatte. Die Mitglieder werden um recht zahlreiche Betheiligung ersucht.

Volks-Verein.

Heute Abend 1/2 9 Uhr im goldenen Herz. D. B.

Die Kirchenvorstandswahl betr.

In Folge des Beschlusses der am Sonntag abgehaltenen Versammlung findet
am Freitag den 24. Juli 1868 Abends 8 Uhr
 in der **Guten Quelle, Brühl 22,**
 eine Lesung und Erläuterung der neuen Kirchenvorstands- und Synodalordnung statt. **Das Comité.**

Die Herren Fachgenossen, Maurer- und Zimmermeister,
 welche die diesjährige **XV. Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure zu Hamburg** — vom 1. bis
 4. September — zu besuchen beabsichtigen, werden Behufs näherer Bekanntmachung ersucht,
Donnerstag, den 23. d. S., Abends 7 Uhr
 in der Restauration des Herrn Reisse zu erscheinen.
 Leipzig, den 22. Juli 1868. **Kntz., B.-Insp.**

Berein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Leinwandhalle im Brühl. 1) Die Aufgabe der Naturheilkunde, Vortrag von Herrn Dr. Boruttau;
 2) Referate, Fragen; 3) Was ist Naturheilkunde? Gäste haben freien Zutritt. **D. B.**

General-Versammlung der sonst Breyern'schen jetzt Jena'schen Kranken- und Leichen-Commun.

Sonntag den 26. Juli nach dem Frühgottesdienst bitte ich die Mitglieder obiger Krankencasse, recht zahlreich in Herrn
 Sabus Restauration in der Rosenthalgasse zu erscheinen.
 Tagesordnung: Rechnungsabschluss. Wahl eines Besitzers und 4 Ausschussmitglieder.
Ernst Jena, d. J. Cassirer.

Zimmergesellen-Begräbnis-Berein

Generalversammlung Sonntag den 26. Juli Nachmittags 3 Uhr goldner Ring, Nicolaistraße Nr. 38. **D. V.**
 Tagesordnung: Cassenbericht. Neuwahl des Vorstandes.

Gesellschaft Phönix.

Heute Abend Club im Privatgarten Nr. 89 des Johanniethals.
 Bei ungünstiger Witterung bei **Timpe.**

Die deutschkatholische Gemeinde
 hält nächsten Sonntag, den 26. Juli, das alljährliche Sommerfest auf dem ihr von dem Vorstand der verehrl. Schützengesellschaft
 freundlichst überlassenen Schießplan hinter dem Schützenhaus. Freunde und Gönner werden dazu
 freundlichst eingeladen. Einlaß 3 Uhr. **Anton Fischer, d. J. Vorsitzender.**

Leipziger Gausängerbundesfest in Leisnig.

Morgen Abend Generalprobe im Schützenhause.

Es sind die Noten zu allen bisher geübten Gesängen mitzubringen. Sängersfestzeichen werden, soweit der Borrath reicht,
 bis morgen Freitag Mittag an die Vorstände der beteiligten Vereine Arion, Hellas, Liedertafel, Männergesangverein und Paulus
 durch unseren Cassirer Herrn Hansen, Markt Nr. 14, für die Vereine des Böllnerbundes aber nur durch dessen Cassirer, Herrn
Carl Müller, Colonnadenstraße 24 ausgegeben. **D. V.**



Nöblinger Marine.

Sonntag den 26. d. Land-
 partie auf die Terrasse nach
 Kleinschocher. Sammelplatz
 im Johannapark. Abmarsch
 punct $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. **D. M. R.**



Donnerstag Abend Uebung. Vertheilung der Ein-
 lagen und Bundes-Abzeichen. Verschiedene Mittheilungen
 über das Fest. **D. V.**

Sedwig Söttlich,
August Stelzner,
 Verlobte.

Leipzig, den 23. Juli.

Die heut Mittag erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Knaben
 zeigen hierdurch an
 Leipzig, den 22. Juli 1868.

Advocat **Nudolph Schmidt,**
Marie Schmidt-Einert.

Heute früh 5 Uhr wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
 Lindenau, den 22. Juli 1868.

Louis Mühlig,
Clara Mühlig, geb. Seyferth.

Gestern Nachmittag wurde uns ein munterer Knabe geboren, was
 wir hierdurch anzeigen. Den 22. Juli 1868.

Louis Eisecker, Math. Eisecker, geb. Hellwig.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft und ruhig nach acht-
 wöchentlichem schweren Krankenlager unsere theure Gattin, Mutter,
 Tochter, Schwester und Schwägerin

Emma Bannicke, geb. Nahms.

Um stille Beileid bitten

Leipzig, den 22. Juli 1868.

die trauernden Hinterlassenen.

Am 20. Juli entschlief zum ewigen Leben

Herr Heinrich Adolph Daeschner,

Apothekenbesitzer hierselbst,

ein seltener Geist, der die Herzen Aller gewann, welche das Leben
 in seine Nähe führte, ein Mann des edelsten und reinsten Wohl-
 wollens gegen Jedermann, ein warmer Freund und begeisterter
 Förderer alles Edlen und Guten. Wie er in den verschiedensten
 Kreisen thätig war, widmete er seine Kräfte und Erfahrung mit
 besonderer Vorliebe auch unserm Vereine, dem er seit dem October
 1843 als Mitglied angehörte und in dessen Vorstande er seit 1847
 ununterbrochen mit der größten Treue und Hingebung wirkte.
 Dem unvergesslichen Freunde, der uns ein wohlthuedes Lebens-
 bild hinterlassen, bringen wir über seinem Grabe mit bewegtem
 Herzen das Opfer des Dankes dar für Alles, was er uns ge-
 wesen.

Leipzig, am Begräbnistage, den 23. Juli 1868.

Im Namen des Vereins zur Feier des 19. Octobers:

Der Vorstand desselben.
Dr. Robert Raumann.

Am 21. Juli entschlief an den Folgen des Wochenbettes unser
 herzengute Gattin, Mutter, Tochter und Schwester,
 Frau **Fanni Becker, geb. Sehe.**

Mit tiefem Schmerz bringen wir diese Trauernachricht nur hier-
 durch Verwandten und Freunden und halten uns ihres stillen
 Beileides versichert.

Leipzig, den 22. Juli 1868.

Otto Becker
 und die übrigen Hinterlassenen.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 7 Uhr verschied nach kurzem, aber schweren
 Leiden unser ältestes Kind **Oscar, 8 $\frac{1}{4}$ Jahr alt.** Unser Schmerz
 ist groß. Um stille Theilnahme bitten
 Leipzig, 22. Juli 1868.

Familie **Leipnitz.**

Todes-Anzeige.

Nach längeren Leiden starb heute Abend mein geliebter Mann,
Johann Gottfried Reisse,
Restaurateur hier, was ich Freunden und Bekannten hiermit tief-
betrübt anzeige.
Leipzig, den 21. Juli 1868.

Auguste verm. Reisse, geb. Steinborn.

Heute Nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach jahrelangen Lei-
den, jedoch noch schnell und unerwartet, unsere gute Schwester,
Schwägerin und Tante, Frau **Friederike** verm. **Autoni**, geb.
Schumann. Dieses Verwandten und Freunden zur schuldigen
Nachricht von den hinterlass. Geschwistern. Wohnung Mittelstr. 23 a.
Leipzig, Roswein, den 21. Juli 1868.

Heute Morgen 9 Uhr verschied nach langen Leiden meine gute
Frau, **Julie**, geb. **Schneider**, 42 Jahre 5 Monate alt.
Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden statt besonderer
Meldung.

Leipzig, den 22. Juli. **Gustav Thielecke.**

Für die außerordentlich große, allseitige Theilnahme bei dem
Tode unseres Vaters sagen wir hierdurch unsern in-
nigsten Dank.

Familie v. **Messsch.**

Herzlichen Dank Allen für die vielen Beweise inniger Liebe und
Theilnahme bei dem Verluste unsers theuren Kindes.
Leipzig, den 22. Juli 1868.

Ernst Sabmann
und Frau.

An die Mitglieder der Schützengesellschaft.

Zur Beerdigung unseres Seniors des Herrn **S. A. Taeschner**, Besitzer der Engalapothek, werden die Mitglieder zu zahl-
reicher Theilnahme eingeladen. Versammlungsort Hotel de Saxe heute Nachmittag 1/2 4 Uhr. Der Vorstand. **C. Leuthner.**

Die Beerdigung unseres verstorbenen Freundes und Collegen Herrn **Joh. Gottfr. Reisse** findet heute Donnerstag Nach-
mittags 4 1/2 Uhr statt. Versammlung am Trauerhause Klostergasse Nr. 11.

Die **BBR. des heimgegangenen Brs. Ad. Taeschner** werden eingeladen denselben zu seiner
letzten Ruhestätte zu geleiten. Versammlung heute nach 3 Uhr in der Klostergasse No. 4.
H. z. L.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. **Fiedler.**

Angemeldete Fremde.

Anger, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Adermann, Prof. a. Meissen, St. Hamburg.
Ahrens n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Arnold n. Frau, Kfm. a. Hamburg, St. Rom.
Arnold n. Tochter, Apotheker a. Leisnig, Stadt
Frankfurt.
Bramer, Fräul. Priv. a. Dresden, Stadt Rom.
Peeg, Rector a. Jffen, goldner Elephant.
Bier, Posamentirer a. Delitzsch, und
Bedend, Kfm. a. Elbing, weißer Schwan.
Brümmer, Part. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Dirkenhain, Kfm. a. Lippzpringe, Lebe's Hotel.
Brethel, Kfm. a. Grefeld, und
v. Brenberg n. Frau, Gutsbesitzer a. Wien,
Stadt Hamburg.
Bally, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Russie
Braune, Buchhalter a. Grunroda, goldnes Sieb.
Bischoff, Apoth. a. Breslau, S. j. Palmbaum.
Beyer, Lehrer a. Borna, und
de Bende n. Frau, Musikdirector a. Berlin,
Stadt Wien.
Burke, Rent. a. Weimar, S. St. Dresden.
v. Bonin, Freifrau n. Fam. u. Jäger, Majorats-
besitzerin a. Lypow, Hotel de Prusse.
Bastardt, Kfm. a. London, St. Frankfurt.
Borner, Lehrer a. Dresden, S. j. Dresden. Bahnh.
v. Carmes, Fräul. a. Berlin, St. Hamburg.
Cornelius, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Nürnberg.
Clemens, Fabr. a. Seiffhennersdorf, Hotel zum
Dresdner Bahnh.
Diedhoff, Kfm. a. Solothurn, St. Gotha.
Dümichen, Dr. a. Berlin, Lebe's Hotel
Dattem, Buchdr. a. Greifing, St. Nürnberg.
Drescher, Webereibes. a. Ernstthal, und
Dietrich nebst Tochter, Privatmann a. Gera,
Münchener Hof.
Detert n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.
Grellich, Kfm. a. Lippzpringe, Lebe's Hotel.
v. Ehrhardt n. Fam. u. Jungfer, Agutsbes. a.
Gr. Machnow, Hotel de Baviere.
Fein, Kfm. a. Lippzpringe, Lebe's Hotel.
Fleischhauer, Kfm. a. Wittenhausen, St. Rom.
Frenzel n. Fam., Gerichtscr. a. Schwiebus,
Hotel zum Berliner Bahnh.
Garcis, Student a. München, Münchener Hof.
Grossem, Kfm. a. Halle a/S., St. Wien.
Grosze, Kfm. a. Schwewe, und
Grotler, Verflcher. Insp. a. Magdeburg, Lebe's S.
Grotke, Lehrer a. Fürstenwalde, Rosenkranz.
v. Goldbeck, Fräul. a. Berlin, und
Goebel, Kfm. a. Hagen, St. Hamburg.
Grünemann, Kfm. a. Stockholm, grüner Baum.
Gärtig, Pferdehdlr. a. Kochlitz, goldnes Sieb.
Gasmann n. Frau, Kfm. a. Augsburg, Hotel
zum Palmbaum.
Gumener, und
Gomer a. Madrid, Kfte., Hotel de Prusse.
Günther, Gutsbes. a. Celle, goldner Hahn.
Graul, Kfm. a. Borna, S. j. Dresden. Bahnh.
Gütter a. Paris, und
Goldschmidt, R. u. S., a. Breslau, S. de Baviere.
Geyner n. Frau, Zahnarzt a. Hannover, Hotel
zum Magdeburger Bahnh.
Germann, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Gelsel, Kfm. a. München, Stadt Wien.

Hamburger a. Hamburg, und
Herbst a. Arthin (Griechenl.), Stadt Frankfurt.
Höper, Gutsbes. a. Celle, und
Hessel, Frl., Part. a. Dresden, goldner Hahn.
Harnisch, Kfm. a. Deidesheim, Münchener Hof.
Hosmann, Lehrer, und
Hünel, Kfm. a. Delitzsch, und
Hankam, Schausp. a. Antrichau, w. Schwan.
Hosmann, Kfm. a. Reichenbach i. B., Rosenkranz.
Hoscher, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Hosmann, Gutsbes. a. Dresden, und
v. Hopffgarten, Gutsbes. a. Ghenberg, Lebe's Hot.
Hirschwald, Frau Rent. a. Berlin, St. Hamburg.
Hornstein, Banquier a. Bukarest,
Henrich n. Frau, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Hutchinson n. Frau, Rent. a. London, Hotel
de Russie.
Hirschfeld, Kfm. a. Gd. hen, goldnes Sieb.
Hertwig, Director a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Hübner, Kfm. a. Breslau,
Hedde n. Fam., Maler a. Magdeburg,
Hanzfeld, Kfm. a. Köln a/Rh., und
Horto, Frau Baumstr. a. Freiberg, S. j. Palm.
Jules, Kfm. a. Paris, Hotel j. Palmbaum.
Junold, Hofbuchführer a. Tharand, w. Schwan.
Johne, Bleichereibes. a. Schambach, und
Jonas, Kfm. a. Nagasari, Lebe's Hotel.
Jäger, Kfm. a. Hagen, Stadt Wien.
Jutta n. Fam., Rath a. Weimar, S. St. Dresden.
Jenner, Hauptm. a. Delonitz, S. de Prusse.
v. Klein, Frau Staatsrathin n. Bedienung a.
Riga, und
Klepperlein n. Frau, Part. a. Dresden, St. Rom.
Kötter, Kfm. a. Gilsfeld, goldner Hahn.
Koopmann a. Hamburg, und
Kollmann a. Mannheim, Kfte., S. de Baviere.
Kremenbahl, Fabr. a. Kronenberg, w. Schwan.
Krappert, Siegeleibes. a. Halberstadt, und
Kugelmann a. Rischneff, Brüsseler Hof.
Krdhn n. Frau, Rector a. Festenberg, Lebe's Hotel.
Koranyi n. Frau, Dr., Prof. a. Pest, S. de Russie.
Kragner, Privatm. a. Briama, Spreer's S. garni.
Kreidel, Braumstr. a. Jena, goldnes Sieb.
Koethe, Kfm. a. Königsberg, Stadt Nürnberg.
Kupfer, Lehrer a. Borna, Stadt Wien.
Karthaus, Amtmann a. Ziechen, und
Kiesewetter, Kfm. a. Erfurt, S. j. Palmbaum.
Kauteren n. Tochter, Kfm. a. Frankfurt a/D.,
Hotel j. Palmbaum.
Lehmann, Capitain a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Lindemann n. Schwester, Rechtsanwält a. Olag,
goldner Elephant.
Leuthner, Kfm. a. Dresden, goldnes Einhorn.
Lachs, Architekt a. Breslau, Brüsseler Hof.
Loenz, Zimmerstr. a. Rühlberg, Tiger.
Lewin, Kfm. a. Osmüg, Stadt Rom.
Liegmann, Kfm. a. Goldberg, S. j. Berliner Bahnh.
Lichtenstein, Agutsbes. a. Ldbau, und
Lithauer, Kfm. a. Breslau, S. j. Dresden. Bahnh.
Lütz n. Frau, Kfm. a. Kassel, S. de Baviere.
Messer, Kfm. a. Salungen, Stadt Wien.
Müller, Mechaniker a. Dresden, w. Schwan.
Mejer, Landwirth a. Marienrode,
Moris, Kfm. a. Hannover, und
May jun., Fabr. a. Sebnitz, Lebe's Hotel.
Melpert, Rector a. Glauchau, Stadt Gotha.

Mehle, Bijoutier a. Pforzheim, Hotel de Russie.
Reininger, Privatm. a. Prag,
Michelmann, Rent. a. Schweinfurt, und
Meyer, Kfm. a. Mainz, grüner Baum.
Mayer, Archidiaconus a. Wittenberg, St. Nürnberg.
Masmann, Musikdirector a. Wismar,
Moos n. Frau a. Wien,
Müller a. Kassel, und
Meyer n. Frau a. Berlin, Kfte., Hotel zum
Palmbaum.
Müller, Kfm. a. Döbeln, Münchener Hof.
Moes, Rent. a. Weimar, Hotel St. Dresden.
Munas, Kfm. a. Goldberg, S. j. Berliner Bahnh.
Nagel, Kfm. a. Stuttgart, S. j. Palmbaum.
Neander, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Neubert, Handelsgärtner a. Hamburg, Hotel j.
Magdeburger Bahnh.
Oberdorfer a. Paris, und
Orgler a. Berlin, Kfte., Stadt Hamburg.
Deitermann, Def. a. Jessen, Hotel St. Dresden.
Plato, Rechtsanwalt a. Goldberg, Hotel zum
Berliner Bahnh.
Plaut, Kfm. a. Schwewe,
Panger, Ingenieur, und
Panger, Maschinenstr. a. Stafffurt, Lebe's Hotel.
Poffeltmann, Kfm. a. Kassel, grüner Baum.
Pabst, Dr. phil. a. Chemnitz, Stadt Frankfurt.
Pill n. Fam., Kfm. a. Bromberg, S. de Prusse.
Poll, Kfm. a. Barmen, und
v. d. Puck, Partic. n. Fam. a. Gröningen,
Hotel zum Palmbaum.
Ritter, Gerichtsamtscopist a. Tharandt, und
Richter, Schriftfeyrer a. Dresden, w. Schwan.
Rost, Monteur a. Zell, goldnes Einhorn.
Reinherz, Kfm. a. Lippzpringe, Lebe's Hotel.
Rucht, Appellationsger. Referendar a. Glogau,
Stadt Gotha.
Rosenstein, Kfm. a. Köln a/Rh., und
Riede, Kreisrichter a. Aschersleben, S. de Russie.
Ruppin a. Erfurt, und
Rüger a. Prag, Kfte., und
v. Richtigshofen, Hauptmann a. D. a. Hamburg,
Hotel zum Palmbaum.
Seidel a. Nürnberg,
Schlüter a. Paris,
Schulz a. Braunschweig, Kfte.,
Storch, Fräul., Rent. a. Graudenz,
Scholz, Erbgerichtsbes. a. Warbach, und
Szymvinski, Laubstummel-Lehrer a. Warschau,
Hotel zum Palmbaum.
Sibermann, Kfm. a. Bamberg, S. de Prusse.
Selteneim, Landwirth a. Wurzen, Rosenkranz.
Salzmann, Rent. a. Gister,
Sauer a. Danzig, und
Schröder a. Kenney, Kfte., Hotel de Baviere.
Spengler, Landwirth a. Kassel, S. St. Dresden.
Scherping, Def. a. Magdeburg,
Scheibe n. Sohn, Kfm. a. Dresden,
Scheinsflug, Pastor a. Dorpat,
Salomon n. Frau, Handelschuldbr. a. Berlin,
v. Seydewitz, Leutnant a. Plauen i/B.,
Stein, Baron, Agutsbes. a. Frankfurt a/M.,
Schröder, Gärtneribes. a. Hamburg, und
Stattewett, Landwirth a. Schmaleneene (Nors-
wegen), Lebe's Hotel.
Satow n. Fam., Kfm. a. Riga, S. de Pologne.

Steiner, Kfm. a. Stettin, und
Steinfurt n Tochter, Part. a. Rönigsberg 1/Pr.,
Stadt Rom.
Spindler, Posamentierer a. Buchholz, und
Stiegler, Lehrer a. Reiz, weißer Schwan.
Schirmmeister, Beamter a. Magdeburg, und
Steinert, Bildhauer a. Hannover, goldner Hahn.
Sternberg, Fabr. a. Paris, S. z. Berliner Bahnh.
Schwalbe, Spinnereibes. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Schiedler, Kfm. a. Frankenberg, S. z. Kronprinz.
Schimmelberg, Kfm. a. Berlin,
Sachse, Fräul., und
Schroder, Hauptm. a. Halle a/S., Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Schellenberg a. Altenburg, und
Seifert a. Br.-Weißchen, Viehhdlr., St. Dranienb.
Sath n. Sohn, Kfm. a. Sulz, S. de Prusse.
Schwabacher, Weinhdlr. a. Seldingfeld, g. Hahn.

Schwander a. Paris,
Schomaker, a. Hamburg, Alte., und
Schreiber n. Fam., Comm. zienrath a. Nord-
hausen, Stadt Rom.
Schüb, Kfm. a. Waldheim, S. z. Palmbaum.
Serbe, Rittergutsbes. a. Löbau, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Sitar, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
Trumpy n. Familie, Schiffsbaumstr. a. Bergen,
Stadt Nürnberg.
Tredlin, Gerichtsrath a. Glogau, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Thomas nebst Frau, Commissionair a. Riesa,
weißes Schwan.
Thiele, Productenhdlr. a. Dresden, goldnes Sieb.
Trenker, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Ulrich, A. u. B., Hofschauspielerinnen a. Dresden,
Hotel Stadt Dresden.

v. Wolf n. Tochter, Oberleutnant a. D. a.
Bosen, Stadt Rom.
Wosberg n. Frau, Beamter a. Berlin, Hotel z.
Palmbaum.
Wolf, Viehhdlr. a. Goldsch, St. Dranienbaum.
Wagner, Rent. a. Berlin, goldner Elephant.
Weniger, Schauspieler a. Königsf., und
Webec, Viehhdlr. a. Sulza, goldne Sonne.
v. Wohlfarth, Fräul., Part. a. Breslau, Stadt
Nürnberg.
Waltner, Kfm. a. Dettelbach, S. z. Dresdn. Bahnh.
Weißke n. Frau, Kfm. a. Brandenburg, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Weinert, Klempnermstr. a. Grottau, w. Schwan.
Wangmann, Lehrer a. Reiz, weißer Schwan.
Wildegans, Kfm. a. Magdeburg, S. de Ruffe.
Wiching, Oberger. Rath a. Oldenburg, St. Rom.
Benker, Kfm. a. Dresden, goldner Elephant.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 22. Juli. Baumwolle. Ruhiger Markt. —
Garnumfänge erstrecken sich nur auf Bedarf, Preise gedrückt.
— Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 86—100, alter Roggen
2016 Pfd. 60—65, neuer 64—67, Gerste pr. 1680 Pfd. 48—54,
Hafer pr. 1200 Pfd. 33—35. — Mehl: Weizen Nr. 00 7—
7 1/2, Nr. 0 6 1/2—6 5/8, Nr. 1 5 5/8—6 1/8; Roggen Nr. 00 5,
Nr. 0 4 1/2—4 5/8, Nr. 1 3 5/8—4 1/8. — Spiritus pr. 8000% Tr.
Loco 19 1/2 bezahlt.

Berlin, 22. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 108 1/2;
Kranz. 152 1/4; Oesterreich. Credit-Actien 97 1/4; do. 60r Loose
78 3/4; do. Ration.-Anleihe 56 3/4; Amerik. 77 1/2; Italiener 54 3/4;
Oberöchl. Eisenb.-Act. 189; Berlin-Görlitzer do. 77 1/8; Sächs.
Bank-Actien 117 5/8. Stimmung: fest, ziemlich belebt. Länd. Anl.
40 3/4; Rhein-Nahbahn 29 1/2.

Berlin, 22. Juli. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 131 1/4;
Berlin-Anhalter 204 1/2; Berlin-Görlitzer 77 1/2; Berlin-Pots-
dam-Magdeburger 193 1/2; Berlin-Stettiner 133; Breslau-
Schweidnitz-Freib. 122 1/2; Eln-Mindner 130 1/2; Cosel-Ober-
berger 104 7/8; Galiz. Carl-Ludwigh. 93 1/2; Löbau-Zitt. 50;
Mainz-Ludw. 134 1/4; Mecklenb. 74 1/4; Fr.-W.-Nordb. —; Ober-
schlesische Lit. A. 189; Oesterreich-Franz. Staatsbahn 152;
Rhein. 118 1/2; Rhein-Nahbahn 29 1/4; Südbahn (Rom.) 108;
Uhr. 141 1/2; Warsch.-Wien 59 3/4; Preuß. Anl. 5 1/2 103 3/8; do.
4 1/2 96; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 83 3/8; do. Präm.-Anl.
120 1/4; Bayr. 4 1/2 Prämien-Anl. 103; Neue Sächs. 5 1/2 Anl.
106 3/4; Oesterreich. Metalliques 5 1/2 52 3/4; Oesterreich. National-
Anleihe 56 3/8; do. Credit-Loose 80 1/2; do. Loose v. 1860 79;
do. v. 1864 59; Oesterreich. Silberanleihe 62 1/4; Oesterreich.
Bank-Noten 89 5/8; Russische Präm.-Anleihe 112 1/4; Russ. Poln.
Schatzoblig. 4 1/2 66 1/4; Russ. Bank-Noten 82 1/4; Amerik. 77 1/2;
Darmstädter do. 97 3/4; Disc.-Command.-Anth. 118 1/8; Senfer
Credit-Actien 22 1/2; Serran Bank-Actien 96 1/2; Gotthard Bank-
Actien 94; Leipziger Credit-Actien 103; Reminger do. 99 1/2;
Norddeutsche Bank do. 124 1/2; Preuß. Bank-Antheile 153 7/8;
Oest. Credit-Act. 96 3/4; Sächs. B.-Act. 115 5/8; Weim. Bank-Act.
92; Wien 2 Ron. 88 7/8; Italien. 5 1/2 Anleihe 54 1/8. —
Fest, Schluss matt.

Frankfurt a/M., 22. Juli. Preussische Cassen-Anweis. 105;
Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 87 7/8; Londoner
Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 104 1/4;
6 1/2 Verein. St.-Anl. pr. 1882 76 7/8; Oesterr. Credit-Act. 226 1/2;
1860r Loose 79 1/2; 1864r Loose 103; Oesterr. Nat.-Anl.
55; 5 1/2 Metall. —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 103; Sächs.
5 1/2 Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsb. 267; Babilische
Loose 100 5/8. Fest.

Wien, 22. Juli. (Börse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 256.30;
do. Credit-Act. 217.40; Lomb. Eisenb.-Act. 182.90; Loose von
1860 89.—; Napoleons'd'or 9.5. Stimmung: sehr fest. Par-
diser —.

Wien, 22. Juli. Amtliche Notirungen. (Schluss.)
Metall 5 1/2 59.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.70;
Nationalanlehen 63.80; Staatsanleihe von 1860 88.60; Bank-
Actien 741; Actien der Creditanstalt 216.80; London 113.50;
Silberagio 111.—; f. l. Münzducaten 5.37. — Börsen-
Notirungen vom 21. Juli. Metall 5 1/2 59.70; do. 4 1/2 59.
53.25; Bankact. 742; Nordb. 190.25; Wit Berl. v. J. 1854
80.75; National-Anl. 64.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 255.30;
do. der Erdb.-Anst. 215.30; London 113.90; Hamburg 84.15;
Paris 45.20; Galiz. 209.25; Act. der Böhm. Westb. 155.75;
do. d. Lomb. Eisenbahn 181.50; Loose d. Creditanstalt 135.50;
Neueste Loose 88.40.

Wien, 22. Juli. (Schluss-Notirungen.) Metalliques
a 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.80; National-
anlehen 63.90; Staatsanlehen von 1860 88.75; do. 1864 98.90;
Bankactien 743; Actien d. Creditanstalt 216.70; London 113.70;
Silberagio 111.25; f. l. Münzducaten 5.37; Napoleons'd'or
9.05; Galizier 210.—; Staatsbahn 255.70; Lombarden 183.—.
London, 21. Juli. Consols 94 3/4; Spanier 35 1/2; Italiener
53 5/16; Lombarden 16 3/16; Mexitaner 15 5/8; 5 1/2 Ruffen v. 1822
88; do. v. 1862 86 1/4; Silber 60 7/16; Länd. Anleihe v. 1865
40 9/16; 8% rumän. Anleihe 78 1/8; Amerikaner v. 1882 72 13/16;
Hamburg 3 Mte. 13.9 1/2—10; Wien 11.65; Frankfurt 120;
Petersburg 31 7/8; Berlin 6.26 1/4; Leipzig 6.26 1/2.

London, 22. Juli. Consols 94 3/16.
Paris, 22. Juli. 3% Rente 70.17; Ital. Rente 53.37;
Credit-mobilier-Actien 271.25; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Act.
563.75; Lombard. Eisenb.-Actien 405.—. 82 1/2, matt, un-
belebt. Anfangscours 70.20, 70.22. St.-Bahn-Prior. alte
268.—, do. neue 262.—, Lomb. do. 214.—.

New-York, 21. Juli. (Schlusscourse.) Gold-Agio 43;
Wechselcours auf London in Gold 110 1/8; 6% Amerik. Anleihe
pr. 1882 114 1/2; do. pr. 1885 112 5/8; Illinois 152; Eriebahn
68 1/4; Baumw. Middl. Upland 31 3/4; Mehl (extra state) 7.95
bis 8.55; Mais 1.12.

Philadelphia, 21. Juli. Petroleum raff. 34 1/2.

Liverpool, 22. Juli. (Baumwollenmarkt.)
Erstes Telegramm. Angewonnen Nachm. 1/45 Uhr. Der
heutige Markt eröffnete in gedrückter Stimmung. Wuthmaß-
licher Umsatz 8000 Ballen. Preise unregelmäßig. — Heutiger
Import 51,500 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und
11,250 Ballen Indische Baumwolle. Zweites Telegramm.
Eingetroffen Abends 5 3/4 Uhr. Umsatz 8000 B., Stimmung
sehr flau, Baiffe. Middling Upland 10 1/2, Middling Orleans
10 3/4, Middling Fair Dhollerah —, Middling Dhollerah —,
Fair Egyptian 11 3/4, Fair Dhollerah 8 5/8, Fair Broach 8 7/8, Fair
Omra 8 7/8, Fair Madras 8 1/4, Fair Bengal 7 3/4, Fair Smyrna
9, Fair Pernam 10 1/2. Für Speculation und Export 2000
Ballen verkauft.

Manchester, 21. Juli. 40r Rayall 13 1/4 d., 40r Baring 16,
20r Hindley 14 1/2, 30r Howard 15 3/4, 40r Doubled 17,
60r Doubled Weston 20, 70r do. 21 3/4, 80r do. 27 1/2, 100r do.
37 1/2, 120r do. 48. Stimmung flau. Preise weichenb. Um-
sätze klein.

Manchester, 21. Juli. (Schlussbericht.) Marktpreise. a) Garne:
12r Ryland 12 d., 12r Taylor 13 1/2, 20r Kingston 14,
30r Lucas Micholls —, 30r Clayton 16, 30r Bidlow 14 1/2,
40r Wilkinson 15 1/2, 60r Double Weston 20 1/2; b) Stoffe:
16/16 34/50 8 1/2 Pfd. printers 11. 1 1/2. Mehr Geschäfte. Preise
jedoch niedriger.

Berliner Productenbörse, 22. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd,
Loco 82—102, n. Qual. bez. pr. d. W. 71 1/2, Juli-August —
Herbst 66. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qualität
bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—35, pr. d. W. 31, Juli-
August 29. — Spiritus pr. 8000% Tr. Loco 19 1/2, pr. d.
W. 18 3/4, September-October 17 1/4, October-November 16 1/4,
gel. 20000 Quart, matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. Loco 56,
pr. d. W. 52 3/4, September-October 49 3/4, Octbr.-Novbr. 48 3/4,
gel. 650 B., matter. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 9 3/4, pr. d.
W. 9 11/24, Septbr.-October 9 11/24, October-November —, gel.
—, still. — Wetter: Drückend heiß. Leicht bewölkt.

Breslau, 22. Juli. Roggen Frühjahr —; do. Herbst 48 1/4;
Spiritus Fr. —; do. Herbst 16 7/12; Rüböl Fr. —; do. Herbst 9 3/8.
Stettin, 22. Juli. Roggen Frühj. —; do. Herbst 50; Spiritus
Frühj. —; do. Herbst 17 1/2; Rüböl Frühj. —; do. Herbst 9 5/12.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 22. Juli 21°

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 22. Juli 20 1/2°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Abgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.